

GEBERIT GRUPPE

FINANZTEIL
2020

FINANZTEIL

GEBERIT GRUPPE

2020

KONSOLIDIERTE BILANZ

	Anhang	31.12.2020 MCHF	31.12.2019 MCHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Liquide Mittel		468,6	408,1
Wertschriften und sonstige kurzfristige Geldanlagen		0,0	20,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	195,0	193,4
Sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	7	104,9	117,2
Vorräte	8	307,1	306,9
Total Umlaufvermögen		1 075,6	1 045,6
Anlagevermögen			
Sachanlagen	9	933,8	920,0
Latente Steuerforderungen	18	126,0	124,8
Sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	10	38,7	38,2
Goodwill und immaterielle Anlagen	11	1 576,9	1 596,7
Total Anlagevermögen		2 675,4	2 679,7
Total Aktiven		3 751,0	3 725,3
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	17,3	26,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		94,2	97,2
Steuerverbindlichkeiten		129,9	105,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	324,6	305,1
Kurzfristige Rückstellungen	13	6,7	12,3
Total kurzfristiges Fremdkapital		572,7	546,2
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14/15	761,5	810,7
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	16	346,7	331,3
Latente Steuerverbindlichkeiten	18	79,6	81,3
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	16,8	11,8
Langfristige Rückstellungen	19	51,7	45,0
Total langfristiges Fremdkapital		1 256,3	1 280,1
Eigenkapital			
Aktienkapital	21	3,7	3,7
Konzernreserven		2 419,1	2 366,4
Umrechnungsdifferenzen		-500,8	-471,1
Total Eigenkapital		1 922,0	1 899,0
Total Passiven		3 751,0	3 725,3

Der nachfolgende → **Anhang** ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

1.1.–31.12.

	Anhang	2020 MCHF	2019 MCHF
Nettoumsatz	28	2 986,1	3 082,9
Warenaufwand		788,7	859,9
Personalaufwand		750,4	752,1
Abschreibungen	9	126,6	127,4
Amortisationen von immateriellen Anlagen	11	27,2	19,9
Sonstiger Betriebsaufwand, netto	23	521,7	567,0
Total Betriebsaufwand, netto		2 214,6	2 326,3
Betriebsergebnis (EBIT)		771,5	756,6
Finanzaufwand	24	-12,5	-12,5
Finanzertrag	24	1,1	1,8
Währungsverlust (-)/-gewinn	24	-5,8	-3,1
Finanzergebnis, netto		-17,2	-13,8
Ergebnis vor Steuern		754,3	742,8
Ertragsteuern	25	112,0	95,9
Nettoergebnis		642,3	646,9
Ergebnis je Aktie (CHF)	22	17.95	17.97
Verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	22	17.88	17.93

Der nachfolgende → **Anhang** ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

1.1.–31.12.

	Anhang	2020 MCHF	2019 MCHF
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung		642,3	646,9
Währungsumrechnungsdifferenzen		-29,7	-49,1
Ertragsteuern		0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Ertragsteuern		-29,7	-49,1
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern mit zukünftiger Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		-29,7	-49,1
Neubewertung Personalvorsorge	16	3,0	-49,6
Ertragsteuern		-0,6	11,1
Neubewertung Personalvorsorge nach Ertragsteuern		2,4	-38,5
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern ohne zukünftige Reklassifizierung in die Erfolgsrechnung		2,4	-38,5
Total sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		-27,3	-87,6
Gesamtergebnis		615,0	559,3

Der nachfolgende → **Anhang** ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

KONSOLIDIERTER EIGENKAPITALNACHWEIS

	Stammaktien	Reserven	Eigene Aktien	Pensionspläne	Umrechnungsdifferenzen	Total Eigenkapital
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Stand 31.12.2018	3,7	2 721,7	-417,7	-140,3	-422,0	1 745,4
Nettoergebnis		646,9				646,9
Sonstiges Ergebnis				-38,5	-49,1	-87,6
Ausschüttung ¹		-389,0				-389,0
Aktienrückkauf-Programm			-46,9			-46,9
Handel mit eigenen Aktien		5,6	31,2			36,8
Management-Optionsprogramme		-6,6				-6,6
Stand 31.12.2019	3,7	2 978,6	-433,4	-178,8	-471,1	1 899,0
Nettoergebnis		642,3				642,3
Sonstiges Ergebnis				2,4	-29,7	-27,3
Ausschüttung ¹		-404,0				-404,0
Aktienrückkauf-Programm			-167,9			-167,9
Handel mit eigenen Aktien		6,7	-22,7			-16,0
Management-Optionsprogramme		-4,1				-4,1
Stand 31.12.2020	3,7	3 219,5	-624,0	-176,4	-500,8	1 922,0

¹ Die Dividende (ex2019) betrug CHF 11.30 pro Aktie (VJ: CHF 10.80).

Der nachfolgende → **Anhang** ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

1.1.–31.12.

	Anhang	2020 MCHF	2019 MCHF
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit			
Nettoergebnis		642,3	646,9
Abschreibungen und Amortisationen	9/11	153,8	147,3
Finanzergebnis, netto	24	17,2	13,8
Ertragsteuern	25	112,0	95,9
Veränderung von Rückstellungen		28,7	-3,8
Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge		13,7	10,6
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern		967,7	910,7
Bezahlte Ertragsteuern		-94,0	-89,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2,0	7,3
Veränderung der Vorräte		-6,7	-10,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-0,9	4,7
Veränderung der sonstigen Positionen des Nettoumlaufvermögens		31,9	11,2
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit		900,0	834,0
Mittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit			
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen	9/11	-149,7	-166,9
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen		2,9	3,3
Zinseinnahmen		1,1	1,7
Kauf (-)/Verkauf von Wertschriften und sonstigen kurzfristigen Geldanlagen		20,0	-20,0
Sonstiges, netto		-2,1	-3,1
Nettomittelfluss aus/für (-) Investitionstätigkeit		-127,8	-185,0
Mittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	14/15	450,2	634,7
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	14/15	-503,5	-695,6
Rückzahlung von Leasingverpflichtungen		-24,1	-16,2
Bezahlte Zinsen		-9,8	-7,8
Ausschüttung		-404,0	-389,0
Aktienrückkauf-Programm	21	-162,1	-51,4
Handel mit eigenen Aktien		-46,4	9,9
Sonstiges, netto		-2,2	-2,4
Nettomittelfluss aus/für (-) Finanzierungstätigkeit		-701,9	-517,8
Umrechnungsdifferenzen auf den liquiden Mitteln		-9,8	-5,3
Zunahme/Abnahme (-) der liquiden Mittel		60,5	125,9
Anfangsbestand liquide Mittel		408,1	282,2
Schlussbestand liquide Mittel		468,6	408,1

Der nachfolgende → Anhang ist ein integrierender Bestandteil des konsolidierten Jahresabschlusses.
Cashflow-Kennzahlen vgl. → Note 27

ANHANG ZUM KONSOLIDIERTEN JAHRESABSCHLUSS

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Geberit Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der sich auf die Sanitärindustrie konzentriert und hauptsächlich in den Bereichen Sanitärtechnik und Badezimmerkeramik tätig ist. Das Produktsortiment der Gruppe umfasst die drei Produktbereiche Installations- und Spülsysteme, Rohrleitungssysteme und Badezimmersysteme. Weltweit wird der überwiegende Teil der Produkte über den Grosshandelskanal verkauft. Geberit vertreibt seine Produkte in 119 Ländern. In 50 Ländern erfolgt die Marktbearbeitung durch eigene Vertriebsmitarbeitende.

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Geberit AG sowie alle Gesellschaften, die durch sie kontrolliert werden (die «Gruppe» oder «Geberit»). Im Rahmen des Konsolidierungsprozesses werden alle gruppeninternen Transaktionen eliminiert. Die Erstkonsolidierung respektive Dekonsolidierung einer Gesellschaft erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Gruppe die Kontrolle über die Gesellschaft ausübt respektive verliert.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards («IFRS») erstellt.

Der Begriff «MCHF» in diesem konsolidierten Jahresabschluss steht für «Millionen Schweizer Franken», «MEUR» für «Millionen Euro», «MGBP» für «Millionen britische Pfund Sterling» und «MUSD» für «Millionen US-Dollar». Der Begriff «Aktionäre» bezieht sich auf die Aktionäre der Geberit AG.

HAUPTQUELLEN VON SCHÄTZUNGSUNSIKERHEITEN

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses muss das Management Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die im Bericht ausgewiesenen Aktiven und Passiven, die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses und auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft und basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren wie zum Beispiel der Erwartung und Einschätzung zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als vernünftig betrachtet werden.

Wichtige Schätzungen sowie damit verbundene Unsicherheiten betreffen hauptsächlich die folgenden Themen:

- Annahmen für Werthaltigkeitstests für Goodwill-Positionen und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer (→ **Note 11**)
- Annahmen für die Aktivierung von Entwicklungskosten (→ **Note 26**)
- Annahmen für die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne (→ **Note 16**)
- Annahmen zur Bewertung von latenten Steueraktiven und -verbindlichkeiten (→ **Note 18**)
- Annahmen zur Bewertung von Rückstellungen (→ **Note 13**, → **Note 19**)

2. ÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Im Jahr 2020 und 2019 fanden keine wesentlichen Änderungen in der Konzernstruktur statt.

3. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

IFRS

Neue oder revidierte IFRS-Standards und -Interpretationen 2020 und deren Anwendung durch die Gruppe

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse – Referenz zum Rahmenkonzept	1.1.2020	Diese Anpassung hatte keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2020
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16, IBOR-Reform – Phase 1	1.1.2020	Diese Anpassung hatte keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.1.2020
Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse – Mietzugehörigkeiten im Zusammenhang mit COVID-19	1.6.2020	Diese Anpassung hatte keine Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung.	1.6.2020

Neue oder revidierte IFRS-Standards und -Interpretationen ab 2021 und deren Anwendung durch die Gruppe

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Bedeutung für Geberit	Einführung
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16, IBOR-Reform – Phase 2	1.1.2021	Diese Anpassung wird keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung haben.	1.1.2021
Änderungen an IAS 16 Sachanlagen – Erlöse vor beabsichtigter Nutzung	1.1.2022	Diese Anpassung wird keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung haben.	1.1.2022
Änderungen an IAS 37 Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	1.1.2022	Diese Anpassung wird keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung haben.	1.1.2022
Jährliche Verbesserungen an IFRS-Standards 2018–2020	1.1.2022	Diese Anpassung wird keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung haben.	1.1.2022
Änderungen an IAS 1 Darstellung des Abschlusses – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	1.1.2023	Diese Anpassung wird keine wesentliche Auswirkung auf die konsolidierte Jahresrechnung haben.	1.1.2023

ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSREGELN

FREMDWÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Gesellschaften der Gruppe verwenden als funktionale Währung im Allgemeinen die in ihrem relevanten lokalen Wirtschaftsraum gültige Währung. Fremdwährungstransaktionen werden zum Wechselkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles oder zu einem diesem Wechselkurs angenäherten Kurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden Fremdwährungspositionen zu konzerneinheitlichen Jahresendkursen bewertet und Kursdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Kursdifferenzen auf gruppeninternen Darlehen mit Beteiligungscharakter werden in der Darstellung → **«Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung»** unter Währungsumrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

In der Konsolidierung werden Aktiven und Passiven, die in einer anderen funktionalen Währung als in Schweizer Franken ausgewiesen sind, zu dem am Bilanzstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Jahresdurchschnittskurs (umsatzgewichtet) umgerechnet. Umrechnungsgewinne oder -verluste werden in der Darstellung → **«Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung»** unter Währungsumrechnungsdifferenzen ausgewiesen.

LIQUIDE MITTEL

Zu den liquiden Mitteln gehören Bargeld, Guthaben bei Banken sowie kurzfristige, äusserst liquide Finanzanlagen mit Restlaufzeiten von höchstens drei Monaten ab deren Erwerb, die jederzeit in liquide Mittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Der Buchwert der liquiden Mittel entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit ungefähr dem beizulegenden Zeitwert dieser Anlagen.

WERTSCHRIFTEN UND SONSTIGE KURZFRISTIGE GELDANLAGEN

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Titel mit einer Restlaufzeit von vier bis zwölf Monaten. Sonstige kurzfristige Geldanlagen beinhalten hauptsächlich Festgelder und Geldmarktanlagen mit einer Restlaufzeit von vier bis zwölf Monaten. Beide werden entweder erfolgswirksam zum Marktwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungskosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode, die Herstellungskosten nach der Standardkostentmethode ermittelt. Der Nettoveräusserungswert entspricht dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren geschätzten Veräusserungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der für den Verkauf anfallenden Kosten. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Wertvermehrende Aufwendungen, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer der Anlagegüter, zur Erzielung einer wesentlichen Verbesserung der Produktionsqualität oder zur wesentlichen Senkung der Produktionskosten beitragen, werden aktiviert und über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Abschreibungen von Sachanlagen erfolgen linear mit folgenden Nutzungsdauern: Gebäude (15–50 Jahre), Produktionsmaschinen und Montagelinien (8–25 Jahre), Formen (4–6 Jahre), Mobilien und Einrichtungen (4–25 Jahre), Fahrzeuge (5–10 Jahre). Grundstücke werden nicht planmässig abgeschrieben. Reparaturen und Unterhalt in Verbindung mit Investitionen in Sachanlagen werden bei ihrem Anfall aufwandswirksam erfasst.

Für alle wesentlichen qualifizierten Vermögenswerte werden während der Erstellung anfallende Fremdkapitalzinsen gemäss IAS 23 aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert ist ein Vermögenswert, für den ein beträchtlicher Zeitraum (in der Regel länger als ein Jahr) erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Wenn Fremdmittel speziell aufgenommen wurden, sind die aktivierbaren Kosten die tatsächlich angefallenen Kosten abzüglich etwaiger Anlageerträge aus der vorübergehenden Zwischenanlage dieser Kredite. Wenn Fremdmittel Teil eines allgemeinen Pools sind, wird der aktivierbare Betrag durch Anwendung eines Finanzierungskostensatzes auf die Ausgaben für diesen Vermögenswert bestimmt.

Falls Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Ertrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Ertrag, wird der Vermögenswert entsprechend reduziert und die Differenz erfolgswirksam erfasst.

GOODWILL UND IMMATERIELLE ANLAGEN

Die Gruppe ermittelt den Goodwill aus der Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven der erworbenen Gesellschaft, beide bewertet zum beizulegenden Zeitwert. Sofern die Nettoaktiven über dem Kaufpreis liegen, wird dieser Gewinn sofort erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und immaterielle Anlagen wie von Drittparteien erworbene Patente, Markenrechte und Software werden zu ihren Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet. Goodwill, Markenrechte und andere immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden nicht planmässig amortisiert, sondern mindestens jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Eine Wertbeeinträchtigung wird sofort als Aufwand in der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst und im Fall von Goodwill in Folgeperioden nicht wieder rückgängig gemacht. Immaterielle Anlagen mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden linear amortisiert. Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung: Patente und Technologie (4–10 Jahre), Markenrechte (5–12 Jahre), Software (4–6 Jahre) und aktivierte Entwicklungskosten (6 Jahre).

Immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer und Goodwill werden mindestens an jedem Bilanzstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Dabei wird der erzielbare Ertrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Ertrag, wird der Vermögenswert entsprechend reduziert. Die Gruppe erfasst die Differenz zwischen erzielbarem Ertrag und Buchwert als Aufwand. Die Bewertung erfolgt auf Stufe der einzelnen Vermögensgegenstände oder, falls dies nicht möglich ist, auf Stufe einer Gruppe von Vermögensgegenständen, für die separate Mittelflüsse bestimmbar sind.

Für die Werthaltigkeitstests von immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer und Goodwill verwendet die Gruppe die Ergebnisse aus den jeweils aktuellen Businessplänen (Zeitraum vier Jahre) mit den darin enthaltenen Annahmen zu Preis-, Markt- und Marktanteilsentwicklung. Für die Abdiskontierung der zukünftigen Geldflüsse werden markt- respektive länderspezifische Diskontierungssätze verwendet. Das Management betrachtet die Diskontierungssätze, die Wachstumsraten und die Entwicklung der operativen Margen als die zentralen Grössen für die Berechnung des erzielbaren Ertrags. Die detaillierten Annahmen werden in → **Note 11** ausgewiesen.

LEASING

Die Leasingverträge für Sachanlagen beinhalten mehrheitlich Gebäude und Fahrzeuge.

Leasingverhältnisse werden als Nutzungsrecht und als entsprechende Verbindlichkeit zu dem Zeitpunkt angesetzt, an dem der Leasinggegenstand der Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht. Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ein einziges Bilanzierungsmodell vor. Geberit macht vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert Leasingvereinbarungen nicht, deren Laufzeit höchstens 12 Monate betragen sowie geringwertige Vermögenswerte mit einem Neuwert unter CHF 5 000. Die Aufwendungen aus diesen Verträgen werden direkt im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst.

Gemäss IFRS 16 aktiviert der Leasingnehmer das Nutzungsrecht und erfasst alle zukünftigen Leasingzahlungen aus dem Leasingvertrag als finanzielle Verbindlichkeit. Dieser Betrag entspricht dem Barwert aller zukünftigen Leasingzahlungen. Der Leasingnehmer bestimmt die Vertragsdauer und den jeweils geltenden Zinssatz, um die Zahlungen abzuzinsen. Ist dieser Abzinsungssatz aus dem Leasingvertrag ersichtlich, wird dieser angewendet (impliziter Zinssatz). Ist dies nicht der Fall, wird die Incremental Borrowing Rate (IBR) angewendet. Die Laufzeit entspricht grundsätzlich der unkündbaren Leasingdauer unter Berücksichtigung allfälliger Kündigungs-, Verlängerungs- und Kaufoptionen, sofern deren Ausübung hinreichend sicher ist. Der Leasinggegenstand wird auf Basis der vertraglichen Laufzeit abgeschrieben.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden durch die Gruppe dann gebildet, wenn aufgrund vergangener Ereignisse eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zur Zahlung einer Entschädigung besteht und der Betrag der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Für Produktgarantieleistungen bildet die Gruppe Rückstellungen zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche. Die effektiv angefallenen Kosten werden bei ihrem Anfall gegen die gebildeten Rückstellungen gebucht.

NETTOUMSATZ

Die Gruppe konzentriert sich auf Sanitärtechnik und Badezimmerkeramik in der Sanitärindustrie. Die Produkte werden hauptsächlich über den Grosshandel vertrieben. Der Nettoumsatz bemisst sich in der Höhe der Gegenleistung, die aus Verträgen mit Kunden für den Verkauf von Produkten zu erwarten ist und beinhaltet keine Beträge, die im Namen für Dritte eingezogen werden.

Der Umsatz je Transaktion wird zu einem bestimmten Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde die Verfügungsmacht über die gelieferten Produkte erhält. Dieser bestimmte Zeitpunkt ist abhängig von den unterschiedlichen Lieferbedingungen.

Der Nettoumsatz umfasst den Rechnungsbetrag nach Abzug von Rabatten und Skonti sowie gewährten Kundenboni. Kundenboni sind Erlösminderungen, die an die Erreichung von vordefinierten Zielen (z. B. Umsatzhöhe) geknüpft sind. Zudem werden Zahlungen an Drittparteien, für die Geberit keine direkte Gegenleistung erhält, ebenfalls vom Umsatz abgezogen.

MARKETINGAUFWENDUNGEN

Alle Werbe- und Verkaufsförderungsaufwendungen werden in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem sie anfallen.

ERTRAGSTEUERN

Die konsolidierte Jahresrechnung beinhaltet laufende Ertragsteuern, die auf den steuerbaren Gewinnen der Gruppengesellschaften basieren und gemäss den nationalen Steuergesetzen berechnet werden. Unsichere Steuerpositionen werden auf Basis der Methode des wahrscheinlichsten Betrags bilanziert. Auf allen Abweichungen zwischen Steuerwert und Buchwert von Vermögenswerten und Schulden, die zu zeitlichen Verschiebungen in der Besteuerung führen, werden latente Steuern ermittelt und bilanziert. Die Berechnung erfolgt nach der Liability-Methode, d.h. unter Verwendung des aktuell gültigen respektive des in der Periode, in der die zeitliche Verschiebung wieder rückgängig gemacht wird, voraussichtlich geltenden Steuersatzes. Ist die Realisierbarkeit von zukünftigen Steuereinsparungen aus steuerlichen Verlustvorträgen und anderen latenten Steueraktiven nicht bzw. nicht mehr gegeben, werden die latenten Steueraktiven entsprechend reduziert.

Latente Steuerverbindlichkeiten für nicht rückforderbare Quellensteuern oder sonstige aus einer Gewinnausschüttung resultierende Steuern werden nur für diejenigen Gruppengesellschaften gebildet, bei denen eine Abführung von thesaurierten Gewinnen beabsichtigt ist und das Mutterunternehmen die Dividendenpolitik beherrscht (vgl. → **Note 18**).

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN (F&E)

Die Mehrheit dieser Kosten fällt mit der Grundlagenforschung, der Produkt- und Sortimentspflege, der Kundensoftwareentwicklung und F&E-Support/Overhead an. Diese Kosten werden direkt als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Bei den restlichen Kosten handelt es sich um Entwicklungskosten für neue Produkte. Wenn es sich um grössere Entwicklungsprojekte handelt, wird zu jedem Bilanzstichtag geprüft, ob die einzelnen Aktivierungskriterien gemäss IAS 38.57 erfüllt sind. Bei Erfüllung der Kriterien werden die Kosten aktiviert und über eine Laufzeit von sechs Jahren amortisiert (vgl. → **Note 26**).

PERSONALVORSORGE

Die Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden verschiedene Pensionspläne, die sowohl leistungs- als auch beitragsorientiert ausgestaltet sind. Sie richten sich nach den Vorschriften der Länder, in denen die Gruppe tätig ist.

Bei leistungsorientierten Pensionsplänen wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der Dienstzeit und der erwarteten Gehalts- und Rentenentwicklung periodisch von unabhängigen Versicherungsexperten mittels der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Gewinne und Verluste aus der versicherungsmathematischen Bewertung werden sofort als «Neubewertung Personalvorsorge» im sonstigen Ergebnis erfasst. Der Ertrag aus Planvermögen/Erstattungsansprüchen (ohne die auf dem Diskontsatz basierenden Zinserträge) sowie allfällige Auswirkungen einer Asset-Ceiling-Anpassung werden ebenfalls in dieser Position erfasst. Bei leistungsorientierten Pensionsplänen mit einer unabhängigen Vorsorgeeinrichtung wird das Deckungsverhältnis (funded status) der Vorsorgeeinrichtung in die Konzernbilanz übernommen. Bei einem Überschuss erfolgt die Aktivierung in Übereinstimmung mit IAS 19.64 und IFRIC 14. Die im Zusammenhang mit leistungsorientierten Pensionsplänen ermittelten jährlichen Netto-Personalvorsorgeaufwendungen werden erfolgswirksam in der jeweiligen Periode erfasst.

Bei beitragsorientierten Pensionsplänen werden die jährlichen Kosten als Prozentsatz der versicherten Gehälter ermittelt und ebenfalls in der Erfolgsrechnung erfasst. Die Gruppe hat über die Zahlung der Beiträge hinaus keine weiteren Zahlungsverpflichtungen.

BETEILIGUNGSPROGRAMME

Rabatte, die Mitarbeitenden beim Bezug von Geberit Aktien im Rahmen von Beteiligungsprogrammen gewährt werden, werden im gleichen Jahr als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die im Rahmen der langfristigen Management-Beteiligungsprogramme zugeteilten Optionen werden zum Zuteilungszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser Wert wird mithilfe des Binomialmodells ermittelt und linear über den Vesting-Zeitraum als Personalaufwand erfasst.

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Anzahl der Stammaktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird jeweils auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Stammaktien abzüglich der gewichteten durchschnittlich gehaltenen Anzahl eigener Aktien ermittelt. Für das verwässerte Ergebnis je Aktie wird eine bereinigte Anzahl Aktien als Summe aus der insgesamt zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie verwendeten Stammaktien und der potenziell verwässernd wirkenden Aktien aus Optionsprogrammen ermittelt. Zur Berücksichtigung der Verwässerung aus Optionsprogrammen wird die Zahl der Stammaktien ermittelt, die auf Basis der kumulierten Differenz zwischen Markt- und Ausübungspreis der ausstehenden Optionen zum Marktpreis hätten gekauft werden können. Der dazu verwendete Marktpreis entspricht dem Durchschnittskurs der Geberit Aktie im Geschäftsjahr.

Das Ergebnis respektive das verwässerte Ergebnis je Aktie ist der Quotient aus dem verteilbaren Nettoergebnis und der jeweils relevanten Anzahl Stammaktien.

FINANZINSTRUMENTE

Die erstmalige Erfassung von Finanzaktiven erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditausfälle («ECL»). Es ist nicht erforderlich, dass ein Ausfallereignis eintritt, damit ein Wertminderungsaufwand erfasst werden kann. Die Wertminderung wird auf Basis der erwarteten Kreditausfälle bestimmt und entspricht dem Barwert der über die er-

wartete Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts zu erwartenden Zahlungsausfälle. Geberit berücksichtigt in seinen historischen Ausfallraten von Kunden zukunftsgerichtete Informationen und klassiert die Forderungsgruppen nach Kundensektor, Rating und Region. Dabei werden allfällige Sicherheiten berücksichtigt.

Die erstmalige Erfassung von Finanzverbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäss der Effektivzinsmethode. Die Gruppe klassifiziert Finanzverbindlichkeiten als langfristig, wenn sie am Bilanzstichtag das uneingeschränkte Recht besitzt, deren Tilgung auf zumindest zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben.

Die erstmalige Erfassung von Derivaten und deren nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen beizulegenden Zeitwert und basieren je nach Derivat auf eigenen Bewertungen oder auf der vom jeweiligen Finanzinstitut durchgeführten Bewertung. Die Aufgliederung der Bilanzpositionen nach Bewertungskategorien ist in → **Note 15** enthalten.

HEDGE ACCOUNTING

Geberit erwirbt derivative Finanzinstrumente zur ökonomischen Absicherung von bestimmten Engagements (vgl. → **Note 4** und → **Note 15**).

4. RISIKOBEWERTUNG UND -MANAGEMENT

ALLGEMEINES

Die Geberit Gruppe betreibt ein Risikomanagementsystem, das vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde.

Die Risikopolitik definiert einen strukturierten Prozess, nach dem die systematische Überwachung der Geschäftsrisiken erfolgt. In diesem Prozess werden die Risiken identifiziert, betreffend Eintretenswahrscheinlichkeit und Ausmass analysiert, bewertet und Massnahmen zur Risikokontrolle bestimmt. Jedes Mitglied der Geschäftsleitung ist für die Umsetzung der Massnahmen in seinem Verantwortungsbereich zuständig. Der Verwaltungsrat wird periodisch über wesentliche Veränderungen der Risikobewertung sowie über die durchgeführten Risikomanagement-Aktivitäten informiert. Die permanente Überwachung und Kontrolle der Risiken ist eine Zielvorgabe an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Für Risiken, welche die Buchhaltung respektive das Finanzreporting betreffen, wird im Rahmen dieser Risikokontrolle eine spezielle Bewertung durchgeführt. Das unternehmensinterne Kontrollsystem für die finanzielle Berichterstattung definiert diesbezüglich Kontrollmassnahmen, welche die jeweiligen Risiken reduzieren.

Die Finanzrisiken werden durch die Treasury-Abteilung der Geberit Gruppe überwacht. Diese handelt im Einklang mit den Grundsätzen der von der Gruppe verabschiedeten Treasury-Politik. Das Risikomanagement konzentriert sich auf die Erkennung, die Analyse und die Absicherung von Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Gegenpartei Risiken, um deren Einfluss auf Cashflow und Nettoergebnis zu begrenzen. Die Gruppe misst Währungs- und Zinsrisiken mittels der Methode Cashflow-at-Risk (CfaR).

MANAGEMENT VON GEGENPARTEIRISIKEN AUS TREASURY-AKTIVITÄTEN

Finanzgeschäfte werden grundsätzlich nur mit Gegenparteien abgeschlossen, die im Minimum ein A-Rating (S&P) oder A2-Rating (Moody's) ausweisen oder als systemrelevant gelten. Das Management schätzt die Verlustrisiken aus den vorhandenen Kontrakten als gering ein.

Die liquiden Mittel werden im Allgemeinen mit einer Laufzeit von unter drei Monaten angelegt. Ein Teil der liquiden Mittel kann in Staatsanleihen investiert werden (maximal MCHF 70 pro Land und in der Regel mit Laufzeiten unter zwölf Monaten). Die restlichen liquiden Mittel werden in der Regel kurzfristig bei Banken angelegt. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken darf der Wert der Einlagen pro Gegenpartei eine gewisse Limite nicht übersteigen. Diese Limiten werden in Abhängigkeit fest definierter Bonitätskriterien wie Rating, Systemrelevanz oder Staatsgarantien (z. B. für schweizerische Kantonalbanken) bestimmt. Zusätzlich darf nie mehr als die Hälfte sämtlicher Einlagen bei einer Gegenpartei konzentriert sein. Die Gruppe hat aus solchen Geschäften bisher keine Verluste erlitten.

MANAGEMENT VON WÄHRUNGSRIKEN

Die Gruppe generiert in der Schweiz und im Ausland Umsätze und Kosten in Fremdwährungen. Wechselkursänderungen haben deshalb Auswirkungen auf die konsolidierten Ergebnisse. Um diese Risiken zu begrenzen, wird als primäre Absicherungsstrategie das Konzept des «Natural Hedging» angewandt. Hierbei wird das Fremdwährungsrisiko aus Geldzuflüssen in einer bestimmten Währung durch Geldabflüsse in der gleichen Währung neutralisiert. Somit beeinflussen Währungsschwankungen die Ergebnismargen der Gruppe nur in geringem Ausmass, d. h., die Gruppe ist einem verhältnismässig geringen Transaktionsrisiko ausgesetzt. Das aus der Umrechnung der im Ausland anfallenden Gewinne resultierende Translationsrisiko kann das Konzernergebnis je nach Finanzposition und Höhe der Währungsschwankungen trotz effektivem «Natural Hedging» substanzial beeinflussen. Translationsrisiken werden von der Gruppe nicht abgesichert.

Das Währungsrisiko, betrachtet über einen Zeitraum von zwölf Monaten, wird mit der CfaR-Methode gemessen. Dabei werden mittels statistischer Methoden die Auswirkungen wahrscheinlicher Wechselkursänderungen auf das Finanzergebnis der Gruppe eruiert. Per 31. Dezember 2020 betrug der CfaR der Gruppe MCHF 22,7 (VJ: MCHF 24,2), was bedeutet, dass ein Verlust aus Währungsrisiken mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% nicht höher als MCHF 22,7 sein wird.

Für die Berechnung des CfaR wurden folgende Parameter verwendet:

Modell	Ansatz	Konfidenzniveau	Haltdauer
J. P. Morgan	Varianz-Covarianz-Ansatz	95%	12 Monate

MANAGEMENT VON ZINSRISIKEN

Grundsätzlich bestehen zwei Arten von Zinsrisiken:

- a) das Fair-Market-Value Risiko bei festverzinslichen Finanzinstrumenten
- b) das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten

Das Fair-Market-Value Risiko hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Cashflows und das Ergebnis der Gruppe. Es wird deshalb nicht gemessen. Dem Erneuerungsrisiko bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird insofern Rechnung getragen, als bei der Messung des Zinsänderungsrisikos festverzinsliche Positionen mit einer Fälligkeit unter zwölf Monaten ebenfalls berücksichtigt werden.

Das Zinsänderungsrisiko wird mit der CfaR-Methode für den Zinssaldo gemessen (inklusive festverzinslicher Positionen mit einer Fälligkeit unter zwölf Monaten). Konkret wird mittels statistischer Methoden eruiert, welchen Effekt wahrscheinliche Zinssatzänderungen auf den Cashflow haben könnten.

Das Risiko für die Gruppe wird mittels der Kennzahl EBITDA / (Finanzergebnis, netto, für die nächsten zwölf Monate + CfaR) überwacht. Aufgrund der intern festgelegten Limite wird entschieden, ob Absicherungsmaßnahmen getroffen werden müssen. Die Limite wird jährlich festgelegt und beträgt in der Berichtsperiode im Minimum 20 (VJ: 20).

Zinsänderungsrisiko per 31. Dezember:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
EBITDA ¹	925,3	903,9
Finanzergebnis, netto + CfaR	8,9	9,9
EBITDA/(Finanzergebnis, netto + CfaR)	104x	91x

¹ EBITDA = Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und Amortisationen

MANAGEMENT VON LIQUIDITÄTSRISIKEN

Um zukünftige Mittelabflüsse termingerecht decken zu können, müssen liquide Mittel (inklusive der vertraglich zugesicherten ungenutzten Kreditlinien) im Umfang einer definierten Liquiditätsreserve vorhanden sein. Diese Liquiditätsreserve berücksichtigt Zins- und Amortisationszahlungen sowie Investitionen in Sachanlagen und Nettoumlaufvermögen. Zum Bilanzstichtag überstiegen die liquiden Mittel inklusive der vertraglich zugesicherten ungenutzten Kreditlinien die Liquiditätsreserve um MCHF 692,3 (VJ: MCHF 624,7).

MANAGEMENT VON KREDITRISIKEN

Wesentliche Kreditrisiken entstehen der Gruppe vorwiegend aus dem Verkauf ihrer Produkte (Debitorenrisiko). Die Produkte werden weltweit, vor allem aber in Kontinentaleuropa verkauft. Die finanziellen Verhältnisse der Kunden werden permanent überprüft. Normalerweise werden keine zusätzlichen Sicherheiten eingefordert. Für drohende Debitorenverluste werden Wertberichtigungen auf Basis eines Modells für erwartete Kreditausfälle gemäss IFRS 9 erfasst (vgl. → **Note 6**). Die tatsächlichen Verluste haben in der Vergangenheit die Erwartungen der Geschäftsleitung nicht überschritten. Auch durch die COVID-19 Krise sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine aussergewöhnlichen Debitorenverluste entstanden.

Das maximale Kreditrisiko aus Forderungen und sonstigen Finanzaktiven entspricht grundsätzlich dem jeweiligen Nettobuchwert des Aktivums. Die Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen per Jahresende sind aufgrund des geringen Umsatzvolumens im Monat Dezember nicht repräsentativ. Der durchschnittliche Forderungsbestand beläuft sich 2020 auf etwa 141% (VJ: 139%) des Jahresendwerts.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Gruppe setzt zur Überwachung der Finanzrisiken verschiedene Instrumente und Verfahren ein. Diese werden fortlaufend weiterentwickelt, um den Anforderungen der Finanzmärkte, Veränderungen der Gruppenorganisation und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen Rechnung zu tragen. Das Management wird regelmässig mittels Kennzahlen und Berichten über die Einhaltung von Limiten informiert. Die nachstehende Tabelle zeigt die mithilfe statistischer und anderer Methoden überwachten Risiken und entsprechenden Kennzahlen:

Risikoart	Kennzahl	2020	2019
Währungsrisiko	Cashflow-at-Risk (CfaR)	MCHF 22,7	MCHF 24,2
Zinsänderungsrisiko	EBITDA/(Finanzergebnis, netto + CfaR)	104x	91x
Liquiditätsrisiko	(Unter-)Überdeckung Liquiditätsreserve	MCHF 692,3	MCHF 624,7

AUSWIRKUNG VON COVID-19

Die Bauindustrie in Europa wurde seit Mitte März durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst. In mehreren Ländern (z. B. Italien, Frankreich, Grossbritannien, Spanien, Indien und Südafrika) standen die meisten Baustellen während längerer Zeit still. In anderen Ländern führten die pandemiebedingten Einschränkungen zu einer Verlangsamung der Bautätigkeit. Zudem waren in ganz Europa die Ausstellungsräume für Sanitärprodukte rund zwei Monate weitgehend geschlossen. Insgesamt hatten diese Einschränkungen insbesondere im zweiten Quartal einen negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der Geberit Gruppe. Dieser Rückgang konnte jedoch in der zweiten Jahreshälfte als Folge von Nachholeffekten teilweise kompensiert werden. Die Geberit Lieferkette blieb trotz der COVID-19-bedingten Restriktionen während des ganzen Jahres mehrheitlich intakt. Als Reaktion auf den Umsatzeinbruch im zweiten Quartal wurden nicht zeitkritische Aktivi-

täten zurückgestellt und gezielte Sparmassnahmen getroffen. Zusätzlich führten die COVID-19-bedingten Einschränkungen vor allem im Marketing und bei den Reisespesen zu weiteren Einsparungen. Zukunftsorientierte Projekte (z. B. in der Produktentwicklung oder IT-Projekte) wurden jedoch normal weiterverfolgt. Schlussendlich führte die gute Umsatzentwicklung im zweiten Halbjahr in Kombination mit der ungewöhnlich tiefen Kostenbasis zu einer aussergewöhnlich hohen Profitabilität.

5. KAPITALMANAGEMENT

Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt die Gruppe folgende Ziele:

- die Wahrung einer ausreichenden Liquidität zur Deckung sämtlicher Verpflichtungen
- die Sicherstellung einer attraktiven Rendite auf Eigenkapital (ROE) und investiertem Betriebskapital (ROIC)
- die Aufrechterhaltung einer ausreichenden Verschuldungskapazität und Bonität
- die Sicherstellung einer attraktiven Ausschüttungspolitik

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur können folgende Massnahmen ergriffen werden:

- Anpassung der Ausschüttungspolitik
- Aktienrückkaufprogramme
- Kapitalerhöhungen
- Aufnahme oder Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten

Weitere Massnahmen zur möglichst effizienten Nutzung des eingesetzten Kapitals und damit auch zur Erzielung einer attraktiven Rendite sind:

- aktive Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens
- strenge Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit von Investitionen
- klar strukturierter Innovationsprozess

Das investierte Betriebskapital setzt sich zusammen aus Nettoumlaufvermögen, Sachanlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen.

Die regelmässige Berechnung und Berichterstattung der folgenden Kennzahlen an das Management stellt sicher, dass notwendige Massnahmen im Zusammenhang mit der Kapitalstruktur zeitnah ergriffen werden können.

Die entsprechenden Werte per 31. Dezember lauten wie folgt:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Gearing		
Finanzverbindlichkeiten	778,8	836,9
Liquide Mittel, Wertschriften und sonstige kurzfristige Geldanlagen	468,6	428,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	310,2	408,8
Eigenkapital	1 922,0	1 899,0
Netto-Finanzverbindlichkeiten/Eigenkapital	16,1%	21,5%
Eigenkapitalrendite (ROE)		
Eigenkapital (rollierend) ¹	1 843,4	1 806,8
Nettoergebnis	642,3	646,9
ROE	34,8%	35,8%
Rendite auf dem investierten Betriebskapital (ROIC)²		
Investiertes Betriebskapital (rollierend)	2 794,3	2 810,0
Betriebsergebnis nach Steuern	648,0	648,4
ROIC	23,2%	23,1%

¹ Das rollierende Eigenkapital entspricht dem Durchschnitt der letzten fünf Quartale

² ROIC = Return on Invested Capital (Betriebsergebnis nach Steuern / investiertes Betriebskapital). Betriebsergebnis nach Steuern = EBIT abzüglich Ertragsteuern. Investiertes Betriebskapital = Nettoumlaufvermögen + Sachanlagen + Goodwill und immaterielle Anlagen. Das investierte Betriebskapital entspricht dem rollierenden Durchschnitt der zugrunde liegenden Bilanzpositionen der letzten fünf Quartale

6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	207,7	205,4
Wertberichtigungen	-12,7	-12,0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195,0	193,4

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Währungen		
CHF	9,7	8,1
EUR	59,8	65,8
USD	17,9	22,0
GBP	28,1	17,9
SEK	22,3	15,2
DKK	12,5	15,2
NOK	12,7	12,4
PLN	4,1	6,8
Sonstige	27,9	30,0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195,0	193,4

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderung der Debitorenwertberichtigungen:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Debitorenwertberichtigungen		
1. Januar	12,0	11,0
Zugänge	3,5	5,0
Verbrauch	-0,3	-2,9
Auflösungen	-2,1	-0,8
Umrechnungsdifferenzen	-0,4	-0,3
31. Dezember	12,7	12,0

Im Bestand der Debitorenwertberichtigungen per 31. Dezember sind individuelle Wertberichtigungen von MCHF 5,2 (VJ: MCHF 3,9) und Wertberichtigungen auf Basis von erwarteten Kreditausfällen (ECL) von MCHF 7,5 (VJ: MCHF 8,1) enthalten.

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Fälligkeitsanalyse für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Nicht fällig	128,5	141,1
Überfällig < 30 Tage	54,1	45,1
Überfällig < 60 Tage	11,6	6,0
Überfällig < 90 Tage	2,3	1,9
Überfällig < 120 Tage	1,7	2,1
Überfällig > 120 Tage	9,5	9,2
Wertberichtigungen	-12,7	-12,0
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195,0	193,4

Die vereinbarten Zahlungsfristen liegen zwischen 30 und 120 Tagen.

7. SONSTIGE KURZFRISTIGE AKTIVEN UND FINANZANLAGEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Forderungen aus Mehrwertsteuern	67,6	77,4
Rückforderungen von Ertragsteuern	13,9	12,8
Derivative Finanzinstrumente kurzfristig ¹ (vgl. → Note 15)	0,6	1,1
Rechnungsabgrenzungen	10,7	11,8
Sonstige kurzfristige Aktiven	12,1	14,1
Total sonstige kurzfristige Aktiven und Finanzanlagen	104,9	117,2

¹ Nicht Bestandteil der Berechnung des Nettoumlaufvermögens.

Per 31. Dezember 2020 enthielt die Position «Sonstige kurzfristige Aktiven» Forderungen gegenüber dem Staat von MCHF 3,2 (VJ: MCHF 3,0).

8. VORRÄTE

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und sonstige Vorräte	103,0	97,2
Ware in Arbeit	51,7	52,2
Fertigfabrikate	124,2	130,7
Handelswaren	28,2	26,7
Anzahlungen an Lieferanten	0,0	0,1
Total Vorräte	307,1	306,9

Per 31. Dezember 2020 enthielten die Vorräte Wertberichtigungen von MCHF 47,2 (VJ: MCHF 48,8) für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit.

9. SACHANLAGEN

Der folgende Anlagespiegel beinhaltet eigene und geleaste Sachanlagen:

	Total MCHF	Grundstücke und Gebäude MCHF	Einrichtungen und Maschinen MCHF	Büroein- richtungen MCHF	Anlagen im Bau und Anzahlungen MCHF
2020					
Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres	2 380,5	748,6	1 442,8	68,0	121,1
Zugänge	158,9	21,3	52,6	9,5	75,5
Abgänge	-63,4	-6,9	-49,3	-7,2	
Umbuchungen	0,0	9,8	57,6	6,5	-73,9
Umrechnungsdifferenzen	-32,0	-12,8	-16,7	-1,6	-0,9
Zum Ende des Jahres	2 444,0	760,0	1 487,0	75,2	121,8
Kumulierte Abschreibungen zu Beginn des Jahres	1 460,5	355,3	1 062,4	42,8	0,0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	126,6	31,4	85,7	9,5	
Abgänge	-61,9	-6,9	-47,9	-7,1	
Umrechnungsdifferenzen	-15,0	-3,9	-10,1	-1,0	
Zum Ende des Jahres	1 510,2	375,9	1 090,1	44,2	0,0
Buchwerte zum Ende des Jahres	933,8	384,1	396,9	31,0	121,8
2019					
Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres	2 260,3	639,5	1 414,1	65,6	141,1
Einführung IFRS 16	86,7	76,2	10,4	0,1	
Zugänge	153,9	11,9	53,1	8,5	80,4
Abgänge	-62,1	-6,3	-49,9	-5,9	
Umbuchungen	-1,3	43,3	51,0	2,4	-98,0
Umrechnungsdifferenzen	-57,0	-16,0	-35,9	-2,7	-2,4
Zum Ende des Jahres	2 380,5	748,6	1 442,8	68,0	121,1
Kumulierte Abschreibungen zu Beginn des Jahres	1 431,4	339,4	1 050,2	41,8	0,0
Abschreibungen des Geschäftsjahres	127,4	32,4	86,0	9,0	
Abgänge	-60,9	-5,7	-49,3	-5,9	
Umbuchungen	-1,3	-3,7	2,4		
Umrechnungsdifferenzen	-36,1	-7,1	-26,9	-2,1	
Zum Ende des Jahres	1 460,5	355,3	1 062,4	42,8	0,0
Buchwerte zum Ende des Jahres	920,0	393,3	380,4	25,2	121,1

Per 31. Dezember 2020 waren keine qualifizierten Vermögenswerte vorhanden, für die während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert wurden. Per 31. Dezember 2020 hatte die Gruppe offene Bestellungen für Investitionsgüter in Höhe von MCHF 13,4 (VJ: MCHF 11,6).

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Buchwerts in eigene und geleaste Sachanlagen:

	2020 MCHF	2019 MCHF
Sachanlagen (im Eigentum)	874,1	851,8
Nutzungsrechte Sachanlagen	59,7	68,2
Buchwerte zum Ende des Jahres	933,8	920,0

NUTZUNGSRECHTE SACHANLAGEN

	Total	Grundstücke und Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Büroein- richtungen
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
2020				
Buchwerte zu Beginn des Jahres	68,2	61,3	6,9	0,0
Zugänge	18,2	14,0	3,7	0,5
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-17,9	-13,9	-3,9	-0,1
Umbuchungen	-6,9	-6,9		
Umrechnungsdifferenzen	-1,9	-1,6	-0,3	
Buchwerte zum Ende des Jahres	59,7	52,9	6,4	0,4
	Total	Grundstücke und Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Büroein- richtungen
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
2019				
Erstanwendung IFRS 16	74,8	67,8	6,9	0,1
Zugänge	11,9	8,4	3,5	
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-17,2	-13,7	-3,4	-0,1
Umrechnungsdifferenzen	-1,3	-1,2	-0,1	
Buchwerte zum Ende des Jahres	68,2	61,3	6,9	0,0

10. SONSTIGE LANGFRISTIGE AKTIVEN UND FINANZANLAGEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen (vgl. → Note 16)	26,3	25,1
Vermögenswert aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen (vgl. → Note 16)	0,2	0,8
Kautionen	4,5	3,9
Aktivierte Finanzierungskosten	0,4	0,7
Sonstige	7,3	7,7
Total sonstige langfristige Aktiven und Finanzanlagen	38,7	38,2

Per 31. Dezember 2020 und 2019 enthielt die Position «Sonstige» hauptsächlich langfristige Forderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Varicor Gruppe im Jahr 2017.

11. GOODWILL UND IMMATERIELLE ANLAGEN

	Total	Goodwill	Patente und Technologie	Markenrechte	Sonstige ¹
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
2020					
Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres	2 065,1	1 468,6	84,2	375,6	136,7
Zugänge	9,0				9,0
Abgänge	-6,1				-6,1
Umrechnungsdifferenzen	-2,7	-2,5		0,5	-0,7
Zum Ende des Jahres	2 065,3	1 466,1	84,2	376,1	138,9
Kumulierte Amortisationen / Wertbeeinträchtigungen zu Beginn des Jahres	468,4	213,3	84,1	77,9	93,1
Amortisationen des Geschäftsjahres	20,0			8,1	11,9
Wertbeeinträchtigungen	7,2			7,2	
Abgänge	-6,1				-6,1
Umrechnungsdifferenzen	-1,1	-0,5			-0,6
Zum Ende des Jahres	488,4	212,8	84,1	93,2	98,3
Buchwerte zum Ende des Jahres	1 576,9	1 253,3	0,1	282,9	40,6
2019					
Anschaffungswerte zu Beginn des Jahres	2 285,6	1 517,1	266,5	379,4	122,6
Zugänge	13,0				13,0
Abgänge	-182,7		-182,3		-0,4
Umbuchungen	2,1				2,1
Umrechnungsdifferenzen	-52,9	-48,5		-3,8	-0,6
Zum Ende des Jahres	2 065,1	1 468,6	84,2	375,6	136,7
Kumulierte Amortisationen / Wertbeeinträchtigungen zu Beginn des Jahres	633,9	217,7	266,4	69,9	79,9
Amortisationen des Geschäftsjahres	19,9			8,0	11,9
Abgänge	-182,6		-182,3		-0,3
Umbuchungen	2,1				2,1
Umrechnungsdifferenzen	-4,9	-4,4			-0,5
Zum Ende des Jahres	468,4	213,3	84,1	77,9	93,1
Buchwerte zum Ende des Jahres	1 596,7	1 255,3	0,1	297,7	43,6

¹ Sonstige: v.a. Software und aktivierte Entwicklungskosten (vgl. → Note 26)

Geberit führt jährlich für die aus Akquisitionen entstandene Goodwill-Position und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer Werthaltigkeitsanalysen durch. In der nachfolgenden Tabelle sind die jeweiligen Buchwerte und Parameter der Positionen aufgeführt, die für die Gruppe wesentlich sind.

	Buchwert	Buchwert	Berechnung des erzielbaren Ertrags (Vorjahreswerte in Klammern)			
	per 31.12.2020	per 31.12.2019	Nutzungs- (N) oder Nettoverkehrswert (V)	Wachstumsrate nach Ende der Planperiode	Diskon- tierungssatz vor Steuern	Diskon- tierungssatz nach Steuern
	MCHF	MCHF		%	%	%
Goodwill	1 253,3	1 255,3	N	2,0 (2,0)	6,8 (6,2)	5,9 (5,4)
Geberit Markenrecht (unbestimmte ND)	84,6	84,6	N	2,0 (2,0)	6,7 (6,1)	5,9 (5,4)
Diverse Markenrechte (unbestimmte ND)	127,6	134,8	N	2,0 (1,9 - 2,0)	6,2 - 9,3 (5,6 - 6,4)	6,1 - 9,0 (5,5 - 6,2)
Diverse Markenrechte (bestimmte ND)	70,7	78,3				

GOODWILL

Der Werthaltigkeitstest für die Goodwill-Position basiert auf der Discounted-Cashflow-Methode. Die Gruppe verwendet die Ergebnisse aus dem jeweils aktuellen Businessplan (Zeitraum vier Jahre) mit den darin enthaltenen Annahmen zu Preis-, Markt- und Marktanteilsentwicklung. Die Wachstumsraten nach Ende der Planperiode stützen sich auf Prognosen von Euroconstruct sowie auf vergangenheitsbasierte eigene Erfahrungen zu Preis- und Marktanteilsentwicklung. Für die Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse wird ein Diskontierungssatz auf Basis der gewichteten Kapitalkosten der Gruppe ermittelt. Das Management betrachtet den Diskontierungssatz, die Wachstumsraten und die Entwicklung der operativen Marge als zentrale Faktoren für die Berechnung des erzielbaren Ertrags.

MARKENRECHTE

Die Marke Geberit ist integraler Bestandteil des Geberit Geschäftsmodells, und der Marke wurde eine unbestimmte Nutzungsdauer (ND) zugewiesen. Die Werthaltigkeit wird nach der Methode der Lizenzpreisanalogie (Relief from Royalty Method) getestet. Der Werthaltigkeitstest basiert auf einem geschätzten, dem Markenrecht zurechenbaren Nettoumsatz der Gruppe auf Basis des aktuellen Businessplans (Zeitraum vier Jahre). Die Wachstumsraten nach Ende der Planperiode stützen sich auf Prognosen von Euroconstruct sowie auf vergangenheitsbasierte eigene Erfahrungen zu Preis- und Marktanteilsentwicklung. Für die Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse wird der Diskontsatz auf Basis der gewichteten Kapitalkosten der Gruppe verwendet. Der jährlich durchgeführte Werthaltigkeitstest zeigt keinen Wertbeeinträchtigungsbedarf.

Die Position «Diverse Markenrechte (unbestimmte ND)» beinhaltet die Marken Ifö, Kolo, IDO und Twyford und diesen Marken wurde eine unbestimmte Nutzungsdauer (ND) zugewiesen. Die Werthaltigkeit dieser Markenrechte wird auch nach der Methode der Lizenzpreisanalogie (Relief from Royalty Method) getestet, und der Werthaltigkeitstest basiert auf dem aktuellen Businessplan. Die Wachstumsraten werden nach derselben Methode wie bei der Marke Geberit ermittelt. Für die Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse werden Diskontsätze auf Basis der gewichteten Kapitalkosten der Gruppe unter Berücksichtigung länder- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die jährlich durchgeführten Werthaltigkeitstests zeigten mit einer Ausnahme – für eine Marke wurde eine Wertbeeinträchtigung von MCHF 7,2 gebucht – keinen Wertbeeinträchtigungsbedarf. Die Wertbeeinträchtigung ist hauptsächlich auf eine geringere Umsatzerwartung und einen erhöhten Diskontsatz zurückzuführen.

Die Position «Diverse Markenrechte (bestimmte ND)» beinhaltet die Marken Keramik, Allia und Sphinx und diese wurden in den letzten beiden Jahren in die Marke Geberit integriert. Aus diesem Grund wurden diesen Markenrechten eine bestimmte Nutzungsdauer zugewiesen. Das bedeutet, dass jeder einzelne Markenwert über die verbleibende Nutzungsdauer amortisiert wird. Insgesamt beträgt die jährliche Amortisation auf diesen Markenrechten MCHF 8,1.

SENSITIVITÄTSANALYSE

Die durchgeführte Sensitivitätsanalyse zeigt, dass eine aus heutiger Sicht realistisch mögliche Veränderung der zur Berechnung des erzielbaren Ertrags verwendeten wesentlichen Annahmen (Diskontierungssatz + 1,0 Prozentpunkt oder Wachstumsrate – 1,0 Prozentpunkt oder operative Marge – 1,0 Prozentpunkt) nicht zu einem Wertbeeinträchtigungsbedarf der Position Goodwill führen würde. Bei drei Markenrechten würde dies zu einem Wertbeeinträchtigungsbedarf von rund MCHF 11,0 führen.

12. KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5,8	5,0
Kurzfr. Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten	11,5	21,2
Kurzfr. Anteil langfristiger Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasing)	0,0	0,0
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17,3	26,2

KURZFRISTIG KÜNDBARE KREDITLINIEN

Die Gruppe verfügt über kurzfristig kündbare Kreditlinien von diversen Kreditgebern in Höhe von insgesamt MCHF 83,1 (VJ: MCHF 90,7). Die Nutzung dieser Kreditlinien ist immer kurzfristiger Natur und wird entsprechend unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Per 31. Dezember 2020 und 2019 hat die Gruppe diese Kreditlinien nicht beansprucht.

SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Per 31. Dezember 2020 hatte die Gruppe sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten von MCHF 5,8 (VJ: MCHF 5,0). Der effektiv bezahlte Zins für diese Verbindlichkeiten betrug 5,5% (VJ: 5,5%).

WÄHRUNGSMIX

Per 31. Dezember 2020 lauteten MCHF 11,2 der gesamten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf EUR (VJ: MCHF 11,0) und MCHF 1,0 auf CHF (VJ: MCHF 8,8).

13. SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Personal- und Sozialverbindlichkeiten	100,3	98,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	134,6	125,4
Mehrwertsteuerverbindlichkeiten	38,6	34,7
Derivative Finanzinstrumente kurzfristig (vgl. → Note 15)	0,2	0,1
Kurzfristige Zinsverbindlichkeiten	1,2	2,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	49,7	43,9
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	324,6	305,1

Die offenen Kundenboni werden mit den offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (→ Note 6) verrechnet. Ist der Bestand der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen per 31. Dezember kleiner als der Bestand der offenen Kundenboni, werden diese in der Position «Verbindlichkeiten gegenüber Kunden» ausgewiesen. Die Position «Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten» enthält vor allem Abgrenzungen für nicht in Rechnung gestellte Dienstleistungen und Lieferungen.

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	5,2	7,6
Restrukturierungsrückstellungen	1,5	4,7
Total kurzfristige Rückstellungen	6,7	12,3

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen für 2020 und 2019:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		
1. Januar	7,6	5,8
Zugänge	4,2	5,2
Umbuchungen	-1,4	0,0
Auszahlungen	-4,7	-3,1
Auflösungen	-0,4	-0,2
Umrechnungsdifferenzen	-0,1	-0,1
31. Dezember	5,2	7,6

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen der Restrukturierungsrückstellungen für 2020 und 2019:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Restrukturierungsrückstellungen		
1. Januar	4,7	20,6
Zugänge	2,2	0,4
Umbuchungen	-1,3	1,0
Auszahlungen	-3,4	-13,9
Auflösungen	-0,6	-3,1
Umrechnungsdifferenzen	-0,1	-0,3
31. Dezember	1,5	4,7

Im Jahr 2017 wurde im Werk Digoin (F) die Keramikproduktion eingestellt und das Werk in La Villeneuve-au-Chêne (F) vollständig geschlossen. Für die Kosten dieser Massnahmen (MCHF 44,0) wurde per 30. Juni 2017 eine entsprechende Restrukturierungsrückstellung gebildet. Im Jahr 2017 wurden MCHF 12,5, im Jahr 2018 MCHF 15,7, im Jahr 2019 MCHF 10,6 und im Jahr 2020 MCHF 3,2 aus dieser Rückstellung ausbezahlt (siehe auch → Note 19).

14. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Obligationenanleihen	698,7	750,7
Kreditfazilität	0,0	0,0
Leasingverbindlichkeiten	61,1	69,2
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	13,2	12,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten vor Umgliederung	773,0	831,9
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-11,5	-21,2
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	761,5	810,7

OBLIGATIONENANLEIHEN

Eine Obligationenanleihe über MCHF 300 wurde per April 2020 zur Refinanzierung der Beanspruchung der bestehenden Kreditfazilität ausgegeben. Die Obligationenanleihe über MEUR 325 wurde im Dezember 2020 zurückbezahlt. Geberit machte dabei von seinem Recht auf vorzeitige Rückzahlung Gebrauch. Ursprünglich wäre die Anleihe im März 2021 fällig gewesen.

Die vier ausstehenden Obligationenanleihen präsentieren sich per Ende 2020 wie folgt: eine Anleihe über MCHF 300 (Marktwert per 31.12.2020: MCHF 304,1) mit einer Laufzeit von 2,5 Jahren (fällig 2022) und einem Coupon von 0,35%, eine Anleihe über MCHF 150 (Marktwert per 31.12.2020: MCHF 152,0) mit einer Laufzeit von acht Jahren (fällig 2023) und einem Coupon von 0,3%, eine Anleihe über MCHF 125 (Marktwert per 31.12.2020: MCHF 126,7) mit einer Laufzeit von 5,5 Jahren (fällig 2024) und einem Coupon von 0,1%, sowie einer Anleihe über MCHF 125 (Marktwert per 31.12.2020: MCHF 130,8) mit einer Laufzeit von 9,5 Jahren (fällig 2028) und einem Coupon von 0,6%.

KREDITFAZILITÄT

Der Gruppe steht seit November 2017 eine fest zugesicherte Betriebskreditlimite in Höhe von MCHF 500 zur Verfügung. Die Betriebskreditlimite hat eine Laufzeit von fünf Jahren (fällig 2022) plus zwei Verlängerungsoptionen von je einem weiteren Jahr. Der Zinssatz ist variabel und basiert auf dem Libor plus einer fixierten Marge. Bei Beanspruchung dieser Kreditfazilität fällt zusätzlich eine Benützungsgebühr an. Per Ende 2020 wurde die Kreditfazilität nicht in Anspruch genommen. Für den nicht in Anspruch genommenen Teil fällt eine Bereitstellungsgebühr an, die als Finanzaufwand erfasst wurde.

Die Kreditfazilität über MCHF 500 wird durch eine Garantie der Geberit AG abgesichert. Die Kreditfazilität beinhaltet Bestimmungen, wie sie für Konsortialkredite typisch sind.

SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Per 31. Dezember 2020 hatte die Gruppe sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten von MCHF 13,2 (VJ: MCHF 12,0). Der effektiv bezahlte Zins für diese Verbindlichkeiten betrug 5,9% (VJ: 6,0%).

WÄHRUNGSMIX

Per 31. Dezember 2020 lauteten MCHF 44,5 der gesamten langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf EUR (VJ: MCHF 397,2) und MCHF 699,9 auf CHF (VJ: MCHF 400,5).

15. FINANZINSTRUMENTE

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Falls notwendig, sichert die Gruppe Fremdwährungs- und Zinsrisiken mit derivativen Finanzinstrumenten im Einklang mit der Treasury-Politik ab. Diese Politik sowie die dazugehörigen Rechnungslegungsgrundsätze sind in → **Note 3** und → **Note 4** dargestellt. Per 31. Dezember 2020 und 2019 hatte die Gruppe folgende derivative Finanzinstrumente ausstehend:

DEVISENTERMINGESCHÄFTE

	Kontraktwerte										Marktwert per 31.12.	Berechnungs- methode
	MCZK	MEUR	MDKK	MPLN	MNOK	MGBP	MHUF	MRON	MUSD		MCHF	
2020												
Devisenterminkontrakte	-6,0	-74,8	-8,0	-50,0	-35,0	-4,0	0,0	0,0	-4,4		0,4	Mark-to-Market
2019												
Devisenterminkontrakte	-12,0	-102,5	-42,0	-68,0	-54,5	-0,7	-100,0	-2,0	-3,3		1,0	Mark-to-Market

Die Veränderung des Marktwerts ist in «Finanzergebnis, netto» verbucht.

HEDGE ACCOUNTING

In den Jahren 2020 und 2019 wurde dabei kein Hedge Accounting angewendet.

BEWERTUNG DER FINANZINSTRUMENTE NACH KATEGORIEN GEMÄSS IFRS 9

Basierend auf der Bilanzposition des jeweiligen Finanzinstruments zeigt die nachfolgende Tabelle eine Aufgliederung der Bilanzpositionen nach Bewertungskategorien gemäss IFRS 9. Zudem wird die entsprechende Stufe der dreistufigen Hierarchie für die Durchführung von Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert gemäss IFRS 13 aufgeführt. Die 1. Stufe umfasst alle Finanzinstrumente mit quotierten Preisen auf aktiven Märkten. Die 2. Stufe umfasst alle Finanzinstrumente mit Inputfaktoren mit Ausnahme quotierter Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind – entweder unmittelbar oder indirekt. Die 3. Stufe umfasst Finanzinstrumente mit Inputfaktoren zur Bestimmung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

	Buchwert per 31.12.2020	Finanzaktiven zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Zum beizu- legenden Zeitwert bewertete Finanz- aktiven	Fair-Value- Hierarchie
	MCHF	MCHF	MCHF	
Finanzaktiven				
Liquide Mittel	468,6	468,6	0,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195,0	195,0	0,0	
Sonstige kurzfristige Aktiven (vgl. → Note 7)	104,3	104,3	0,0	
Sonstige langfristige Aktiven	11,3	11,1	0,2	Stufe 2
Derivative Finanzinstrumente (vgl. → Note 7)	0,6	0,0	0,6	Stufe 2
Total	779,8	779,0	0,8	

	Buchwert per 31.12.2020	Finanzverbind- lichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Zum beizu- legenden Zeitwert bewertete Finanz- verbindlichkeiten	Fair-Value- Hierarchie
	MCHF	MCHF	MCHF	
Finanzpassiven				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17,3	17,3	0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94,2	94,2	0,0	
Obligationenanleihen	698,7	698,7	0,0	
Kreditfazilität	0,0	0,0	0,0	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	49,6	49,6	0,0	
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	13,2	13,2	0,0	
Derivative Finanzinstrumente	0,2	0,0	0,2	Stufe 2
Total	873,2	873,0	0,2	

	Buchwert per 31.12.2019	Finanzaktiven zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Zum beizu- legenden Zeitwert bewertete Finanz- aktiven	Fair-Value- Hierarchie
	MCHF	MCHF	MCHF	
Finanzaktiven				
Liquide Mittel	408,1	408,1	0,0	
Wertschriften und sonstige kfr. Geldanlagen	20,0	20,0	0,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	193,4	193,4	0,0	
Sonstige kurzfristige Aktiven (vgl. → Note 7)	116,1	116,1	0,0	
Sonstige langfristige Aktiven	11,2	11,0	0,2	Stufe 2
Derivative Finanzinstrumente (vgl. → Note 7)	1,1	0,0	1,1	Stufe 2
Total	749,9	748,6	1,3	

	Buchwert per 31.12.2019	Finanzverbind- lichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Zum beizu- legenden Zeitwert bewertete Finanz- verbindlichkeiten	Fair-Value- Hierarchie
	MCHF	MCHF	MCHF	
Finanzpassiven				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26,2	26,2	0,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97,2	97,2	0,0	
Obligationenanleihen	750,7	750,7	0,0	
Kreditfazilität	0,0	0,0	0,0	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	48,0	48,0	0,0	
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	12,0	12,0	0,0	
Derivative Finanzinstrumente	0,1	0,0	0,1	Stufe 2
Total	934,2	934,1	0,1	

Fair-Value-Hierarchie:

Stufe 1: quotierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte

Stufe 2: beobachtbare Preise, entweder unmittelbar oder indirekt ermittelt

Stufe 3: Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

FÄLLIGKEITSANALYSE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Buchwert sowie alle vertraglich vereinbarten zukünftigen (nicht abdiskontierten) Zins- und Kapitalzahlungen, getrennt nach nicht derivativen und derivativen Finanzinstrumenten der Gruppe zum Bilanzstichtag:

	Buchwert per	Fälligkeit				
	31.12.2020	2021	2022	2023	2024	2025 und später
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17,3	17,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94,2	94,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Obligationenanleihen	698,7	2,4	302,4	151,3	125,9	128,0
Kreditfazilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	49,6	1,5	8,6	6,0	6,7	32,5
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	13,2	0,8	4,3	4,1	2,3	4,4
Total nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	873,0	116,8	315,3	161,4	134,9	164,9
Derivative Finanzaktiven/-verbindlichkeiten, netto	-0,4	106,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Total derivative Finanzinstrumente	-0,4	106,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Total	872,6	223,3	315,3	161,4	134,9	164,9

	Buchwert per	Fälligkeit				
	31.12.2019	2020	2021	2022	2023	2024 und später
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26,2	26,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	97,2	97,2	0,0	0,0	0,0	0,0
Obligationenanleihen	750,7	3,7	356,3	1,3	151,3	253,8
Kreditfazilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	48,0	1,8	11,4	9,0	6,4	30,3
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	12,0	0,7	4,7	3,6	2,6	2,6
Total nicht derivative Finanzverbindlichkeiten	934,1	130,3	372,4	13,9	160,3	286,7
Derivative Finanzaktiven/-verbindlichkeiten, netto	-1,0	146,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Total derivative Finanzinstrumente	-1,0	146,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Total	933,1	276,3	372,4	13,9	160,3	286,7

ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung für alle Posten, für die Geldflüsse angefallen sind oder künftig anfallen werden und die in der konsolidierten Geldflussrechnung als Mittelflüsse aus Finanzierungstätigkeiten ausgewiesen werden:

	2020		Nicht geldwirksame Veränderungen		2019
	Total	Mittelflüsse	Umrechnungs- differenzen	Sonstige	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasing)	711,9	294,9	-4,6	-341,1	762,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasing)	5,8	-348,2		349,0	5,0
Leasingverbindlichkeiten (inkl. Kreditoren und Vorauszahlungen)	60,9	-24,1	-1,9	17,5	69,4
Zinsverbindlichkeiten	1,2	-9,8		8,2	2,8
Total	779,8	-87,2	-6,5	33,6	839,9

2020 enthielt die Position «Sonstige» für kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten hauptsächlich die Umgliederung der Ende 2020 vorzeitig zurückbezahlten MEUR 325 Obligationenanleihe sowie für Leasingverbindlichkeiten den nicht geldwirksamen Zugang neuer Leasingverträge.

	2019		Nicht geldwirksame Veränderungen		2018
	Total	Mittelflüsse	Umrechnungs- differenzen	Sonstige	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasing)	762,7	89,4	-15,2	5,4	683,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (exkl. Leasing)	5,0	-150,3	-0,1	1,1	154,3
Leasingverbindlichkeiten (inkl. Kreditoren und Vorauszahlungen)	69,4	-16,2	-1,1	86,7	0,0
Zinsverbindlichkeiten	2,8	-7,8	-0,1	8,2	2,5
Total	839,9	-84,9	-16,5	101,4	839,9

2019 enthielt die Position «Sonstige» für die Leasingverbindlichkeiten den nicht geldwirksamen Zugang von neuen Leasingverträgen infolge der Anwendung von IFRS 16.

16. PERSONALVORSORGE

Die Gruppe unterhält für ihre Mitarbeitenden in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die umfangreichsten leistungsorientierten Pläne bestehen in der Schweiz und in Deutschland und machen zusammen 92% (VJ: 92%) der gesamten Leistungsverpflichtungen aus.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Leistungsverpflichtungen, des Planvermögens und der Erstattungsansprüche aus Rückdeckungsversicherungen:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Schweiz		
Leistungsverpflichtung (aus gedeckten Vorsorgeplänen)	666,7	633,8
Zeitwert Planvermögen	631,5	609,1
Deckungsverhältnis	-35,2	-24,7
Deutschland		
Leistungsverpflichtung (aus ungedeckten Vorsorgeplänen)	273,1	269,9
Zeitwert Planvermögen	0,0	0,0
Deckungsverhältnis	-273,1	-269,9
Erstattungsansprüche	19,1	17,4
Übrige Pläne		
Leistungsverpflichtung (aus gedeckten Vorsorgeplänen)	46,1	43,0
Leistungsverpflichtung (aus ungedeckten Vorsorgeplänen)	35,7	35,6
Zeitwert Planvermögen	43,6	42,7
Deckungsverhältnis	-38,2	-35,9
Erstattungsansprüche	7,2	7,7
Total		
Leistungsverpflichtung (alle Vorsorgepläne)	1 021,6	982,3
Zeitwert Planvermögen	675,1	651,8
Deckungsverhältnis	-346,5	-330,5
Erstattungsansprüche	26,3	25,1

SCHWEIZER VORSORGEPLÄNE

Die berufliche Vorsorge ist im Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Dieses sieht vor, dass der Arbeitgeber, der obligatorisch zu versichernde Arbeitnehmer beschäftigt, eine in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragene Vorsorgeeinrichtung errichtet oder sich einer solchen anschliesst. Die Gemeinschaftsstiftung der Geberit Gruppe ist eine rechtlich von der Gruppe unabhängige Stiftung und versichert alle Geberit Mitarbeitenden in der Schweiz (obligatorische und überobligatorische Leistungen). Der Stiftungsrat nimmt die Gesamtleitung der Stiftung wahr und setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Aufgaben des Stiftungsrats sind im BVG und im darauf basierenden, vom Stiftungsrat erlassenen, Reglement festgelegt.

Die Leistungen des Vorsorgeplans liegen über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Sie ergeben sich aus den geleisteten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen sowie einer durch den Stiftungsrat jährlich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zu definierenden Verzinsung der Sparguthaben der Versicherten. Verlässt ein Versicherter vor Erreichen des Pensionsalters die Gruppe beziehungsweise den Vorsorgeplan, wird die auf BVG-Basis erworbene Austrittsleistung an die neue Vorsorgeeinrichtung des Versicherten überwiesen. Diese Austrittsleistung umfasst neben den vom Versicherten in den Vorsorgeplan eingebrachten Geldern die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie einen gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlag. Die Vorsorgeleistungen umfassen lebenslange Altersrenten, Leistungen bei Invalidität und Leistungen im Todesfall für Hinterbliebene. Maximal die Hälfte der Altersleistung kann bei der Pensionierung als einmalige Kapitalabfindung bezogen werden. Die Beiträge an die Vorsorgestiftung werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleicher Höhe geleistet und monatlich beglichen. Die Beitragshöhe ist altersabhängig und wird als Prozentsatz des versicherten Lohnes festgelegt.

Im Falle einer Unterdeckung nach den Bestimmungen des BVG ist der Stiftungsrat gesetzlich verpflichtet, Massnahmen zu deren Behebung zu treffen, wie zum Beispiel die Minderverzinsung der Altersguthaben, die Kürzung von anwartschaftlichen Leistungen oder die Erhebung von Sanierungsbeiträgen. Rechtlich erworbene Leistungen können nicht gekürzt werden. Bei

Sanierungsbeiträgen wird das Risiko zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt, und der Arbeitgeber ist gesetzlich nicht verpflichtet, mehr als 50% der zusätzlichen Beiträge zu übernehmen. Der technische Deckungsgrad der Stiftung gemäss BVG betrug 117,6% per 31. Dezember 2020 (VJ: 116,2%).

Im Falle einer Überdeckung gemäss IAS 19 ist die Verfügbarkeit der Überschüsse für das Unternehmen stark eingeschränkt. Ein wirtschaftlicher Nutzen für Geberit ergibt sich aus zukünftigen Beitragsreduktionen und wird nach den Bestimmungen von IFRIC 14 ermittelt.

Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung für die Anlagestrategie des Planvermögens. Das Ziel ist eine mittel- und langfristige Kongruenz und Nachhaltigkeit zwischen dem Planvermögen und den Vorsorgeverpflichtungen gemäss BVG. Unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit der Stiftung wird die Anlagestrategie in Form einer langfristig anzustrebenden Vermögensstruktur festgelegt.

Bis zum 31. Dezember 2019 enthielten die gedeckten Pläne auch eine Zusatzversicherungsdeckung für die Schweizer Führungskräfte. Zum 1. Januar 2020 wurde diese in einen 1e-Vorsorgeplan übertragen. Dieser wird neu als beitragsorientierter Plan klassifiziert, da die Begünstigten eines 1e-Plans direkt an der Wertentwicklung ihrer Anlage partizipieren und daher auch das Anlagerisiko tragen.

DEUTSCHE VORSORGEPLÄNE

In Deutschland gibt es Kapitalkonten- und Rentenpläne. Bei den Rentenplänen handelt es sich um geschlossene Bestände.

KAPITALKONTENPLÄNE

Die Leistungen und Auszahlungsrichtlinien der Kapitalkontenpläne sind in Betriebsvereinbarungen geregelt. Durch die Ausübung von Vorbehalten sind arbeitgeberseitige Eingriffe möglich. Teilweise bestehen Sonderzusagen, die auf den Bestimmungen der Betriebsvereinbarungen beruhen, sowie Einzelvereinbarungen, teilweise mit Rentenoption. Eine Mindestfinanzierungsverpflichtung besteht nicht.

Pro Jahr wird in Abhängigkeit von einem Prozentsatz der ruhegehaltstfähigen Bezüge ein Versorgungsbeitrag ermittelt oder durch den Arbeitnehmer ein Entgeltumwandlungsbetrag mit oder ohne Arbeitgeberzuschuss festgelegt, woraus altersabhängig ein Versorgungsbaustein ermittelt wird. Die Auszahlung der während der aktiven Dienstzeit angesammelten Versorgungsbausteine einschliesslich daraus entstehender fest zugesagter Bonussummen zuzüglich Initialgutschrift aus der Übergangsregelung erfolgt als Einmalkapital oder in Raten. Eine Verrentung ist mit Zustimmung des Arbeitgebers möglich. Es besteht keine Abhängigkeit vom Endgehalt.

Der Arbeitgeber führt die Versorgungskonten, informiert über den Stand des Versorgungsguthabens, verwaltet die Ansprüche und nimmt die Auszahlungen – teilweise unter Einbeziehung externer Dienstleister – vor. Bei einer Auszahlung als lebenslanglich laufende Rente prüft er die gesetzlichen und vertraglichen Anpassungsverpflichtungen und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor.

Bei Verrentung einer Kapitaleistung kann aufgrund der lebenslang laufenden Auszahlung mit gegebenenfalls anschliessender Witwen- beziehungsweise Witwerrente ein Langlebkeitsrisiko entstehen. Durch vertragliche Anpassungsregelungen bei der Verrentung wird derzeit kein Inflationsrisiko durch die gesetzliche Anpassungs- und Anpassungsprüfungsverpflichtung gesehen.

Die bei der Entgeltumwandlung vom Arbeitgeber einbehaltenen Entgeltumwandlungsbeträge mit / ohne Arbeitgeberzuschüsse/n und gegebenenfalls Demografiebeiträge/n werden in Rückdeckungsversicherungen eingezahlt, bei denen der Arbeitgeber bezugsberechtigt ist. Die Pensionsverpflichtungen werden dadurch teilweise abgedeckt.

RENTENPLÄNE

Die Rentenpläne sind durch Betriebsvereinbarungen beziehungsweise Einzelverträge geregelt. Aufgrund von § 16 Betriebsrentengesetz besteht eine Anpassungsprüfungspflicht des Arbeitgebers. Die Höhe des Anpassungsbedarfs richtet sich meist nach dem Verbraucherpreisindex. Bei einigen Einzelzusagen besteht eine vertragliche Anpassungsverpflichtung. Eine Mindestfinanzierungsverpflichtung besteht nicht.

Es handelt sich um einen geschlossenen Bestand. Gegenüber einigen aktiven Arbeitnehmern bestehen Pensionszusagen gemäss Essener Verband. Gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitenden mit unverfallbaren Ansprüchen werden feste Euro-Anwartschaften aufrechterhalten. Die Auszahlung an die Anspruchsberechtigten erfolgt in lebenslanglich laufenden Monatsrenten unter Einschluss von Hinterbliebenenrentenanwartschaften.

Der Arbeitgeber führt die Anwartschaften, verwaltet die Ansprüche und nimmt die Auszahlungen – teilweise unter Einbeziehung externer Dienstleister – vor. Er prüft die gesetzlichen und vertraglichen Anpassungsverpflichtungen und nimmt gegebenenfalls Anpassungen vor.

Wegen der lebenslang laufenden Auszahlung mit gegebenenfalls anschliessender Witwen- beziehungsweise Witwerrente kann ein Langlebkeitsrisiko bestehen. Ausserdem kann durch die gesetzliche Anpassungs- und Anpassungsprüfungspflicht ein Inflationsrisiko entstehen.

Für die Geberit Keramik GmbH, Wesel, besteht zusätzlich eine Versorgungsverpflichtung aus bestimmten Pensionszusagen und eine Versorgungsverpflichtung mit Rückdeckungsvermögen.

Die Netto-Personalvorsorgeaufwendungen aller leistungsorientierten Pläne der Gruppe beliefen sich auf:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Laufender Dienstzeitaufwand	40,3	35,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,1	-3,6
(Gewinne) / Verluste bei Abgeltungen	0,0	-3,2
Beitragszahlungen der Arbeitnehmer	-11,2	-11,0
Nettozinsaufwand Personalvorsorge	1,9	4,0
Netto-Personalvorsorgeaufwendungen	31,1	22,1

2020 betrug der laufende Dienstzeitaufwand für die Schweizer Vorsorgepläne MCHF 25,7 (VJ: MCHF 23,1) und für die deutschen Vorsorgepläne MCHF 13,3 (VJ: MCHF 11,4). Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand für die Schweizer Vorsorgepläne (Gemeinschaftsstiftung) betrug für das Jahr 2019 MCHF -3,6. Dies war ein technischer Effekt aufgrund von Plananpassungen gemäss IAS 19. Die zukünftigen Vorsorgeleistungen der aktiven Teilnehmenden wurden aufgrund der ständig steigenden Lebenserwartung und des niedrigen Zinsniveaus reduziert. Die Position «(Gewinne)/Verluste bei Abgeltungen» beinhaltet hauptsächlich einen positiven Einmaleffekt von MCHF -2,2 aus der Ablösung der Zusatzversicherungsdeckung für die Führungskräfte durch einen 1e-Vorsorgeplan. 2020 betrug der Nettozinsaufwand für die Schweizer Vorsorgepläne MCHF 0,0 (VJ: MCHF 0,0) und für die deutschen Vorsorgepläne MCHF 1,7 (VJ: MCHF 3,7).

Die folgende Tabelle zeigt die Neubewertungen für die leistungsorientierten Vorsorgepläne im sonstigen Ergebnis in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste:	24,5	110,6
- aus Anpassung von demografischen Annahmen	-0,8	0,0
- aus Anpassung von finanziellen Annahmen	11,6	110,1
- aus Anpassung von Erfahrungswerten	13,7	0,5
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	-27,5	-61,0
Ertrag Erstattungsansprüche (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	0,0	0,0
Asset-Ceiling-Anpassung	0,0	0,0
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen vor Steuern	-3,0	49,6

2020 betrugen die im sonstigen Ergebnis in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfassten Neubewertungen für die Schweizer Vorsorgepläne MCHF -2,6 (VJ: MCHF 14,4) und für die deutschen Vorsorgepläne MCHF -2,4 (VJ: MCHF 30,0).

Die folgenden Tabellen zeigen die Veränderungen bei den Leistungsverpflichtungen, dem Planvermögen und den Erstattungsansprüchen im Verlauf des Geschäftsjahres:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Leistungsverpflichtung		
Zu Beginn des Jahres	982,3	891,9
Laufender Dienstzeitaufwand	40,3	35,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,1	-3,6
(Gewinne) / Verluste bei Abgeltungen	0,0	-27,6
Zinsaufwand	4,4	10,4
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/ Verluste	24,5	110,6
Neue Pläne / Plananpassungen	-0,2	-0,1
Vorsorgeleistungen	-27,7	-25,1
Umrechnungsdifferenzen	-2,1	-10,1
Leistungsverpflichtung am Ende des Jahres	1 021,6	982,3

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Zeitwert Planvermögen		
Zu Beginn des Jahres	651,8	602,1
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	2,0	5,7
Ertrag Planvermögen (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	27,5	61,0
Beitragszahlungen der Arbeitnehmer	10,5	10,4
Beitragszahlungen der Arbeitgeber	2,6	10,8
(Gewinne) / Verluste bei Abgeltungen	0,0	-24,4
Neue Pläne / Plananpassungen	0,0	0,0
Vorsorgeleistungen	-16,9	-14,6
Umrechnungsdifferenzen	-2,4	0,8
Zeitwert Planvermögen am Ende des Jahres	675,1	651,8
Deckungsverhältnis am Ende des Jahres		
Asset-Ceiling-Anpassung	0,0	0,0
Vermögenswert aus leistungsorientierten Vorsorgenplänen (vgl. → Note 10)	-0,2	-0,8
Netto-Leistungsverpflichtung am Ende des Jahres	-346,7	-331,3

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Zeitwert Erstattungsansprüche		
Zu Beginn des Jahres	25,1	23,8
Zinsertrag (basierend auf Diskontsatz)	0,5	0,7
Ertrag Erstattungsansprüche (exklusive Zinsen basierend auf Diskontsatz)	0,0	0,0
Beitragszahlungen der Arbeitgeber	1,3	1,3
Beitragszahlungen der Arbeitnehmer	0,7	0,6
Vorsorgeleistungen	-0,5	-0,4
Umrechnungsdifferenzen	-0,8	-0,9
Zeitwert Erstattungsansprüche am Ende des Jahres	26,3	25,1

Per 31. Dezember 2020 betrug der Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen für die deutschen Vorsorgepläne MCHF 19,1 (VJ: MCHF 17,4).

Die folgende Tabelle enthält Angaben zum Zeitwert des Planvermögens sowie dessen Zusammensetzung:

	2020			2019		
	Auf einem aktiven Markt kотиert	Sonstige	Total	Auf einem aktiven Markt kотиert	Sonstige	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Eigenkapitalinstrumente	237,9	16,0	253,9	222,7	16,0	238,7
Obligationen und andere Schuldtitel	132,3	47,5	179,8	119,3	46,6	165,9
Immobilien	54,8	132,2	187,0	46,0	133,3	179,3
Liquide Mittel	41,2	0,1	41,3	64,1	0,0	64,1
Sonstige	4,2	8,9	13,1	3,4	0,4	3,8
Total	470,4	204,7	675,1	455,5	196,3	651,8

Per 31. Dezember 2020 betrug das Planvermögen der Schweizer Vorsorgepläne MCHF 631,5, und der effektive Ertrag belief sich 2020 auf +3,7 % und 2019 auf +10,7 %. Per Ende 2020 sind in diesem Planvermögen MCHF 7,3 (VJ: MCHF 7,2) an Eigenkapitalinstrumenten der Geberit AG und keine Immobilien mehr enthalten (VJ: MCHF 5,8), die von der Gruppe genutzt werden.

Die folgende Tabelle enthält Angaben zu den Leistungsverpflichtungen der Schweizer und deutschen Vorsorgepläne:

	2020				2019			
	Aktive	Aus- geschie- dene	Pen- sionäre	Total	Aktive	Aus- geschie- dene	Pen- sionäre	Total
Planteilnehmer (Anzahl)								
Schweizer Vorsorgepläne	1 304		581	1 885	1 303		544	1 847
Deutsche Vorsorgepläne	5 308	819	335	6 462	5 220	766	330	6 316
Total Planteilnehmer	6 612	819	916	8 347	6 523	766	874	8 163
Leistungsverpflichtung (in MCHF)								
Schweizer Vorsorgepläne	387,7		279,0	666,7	369,5		264,3	633,8
Deutsche Vorsorgepläne	200,3	34,5	38,3	273,1	198,0	33,7	38,2	269,9
Total Leistungsverpflichtung	588,0	34,5	317,3	939,8	567,5	33,7	302,5	903,7
Anteil in %	62,5	3,7	33,8	100,0	62,8	3,7	33,5	100,0

Die durchschnittliche Laufzeit der Leistungsverpflichtung für die Schweizer Vorsorgepläne beträgt rund 17 Jahre (VJ: rund 17 Jahre), für die deutschen Vorsorgepläne rund 12 Jahre (VJ: rund 12 Jahre).

In der Schweiz besteht eine Arbeitgeberbeitragsreserve, aus der im Jahr 2020 Beitragszahlungen in der Höhe von MCHF 8,4 geleistet wurden. Per 31.12.2020 betrug diese Reserve noch MCHF 11,1. Für das Geschäftsjahr 2021 werden Arbeitgeberbeiträge für die Schweizer Vorsorgepläne von MCHF 10,4 erwartet.

Folgende Annahmen wurden für die Berechnung der Leistungsverpflichtungen der wesentlichen Vorsorgepläne zugrunde gelegt (in %):

	2020		2019	
	CH	DE	CH	DE
Diskontierungssatz	0,1	0,7	0,2	0,7
Lohnentwicklung	1,2	2,5	1,2	2 - 2,5
Renten Anpassung	0,0	2,0	0,0	2,0
Sterblichkeit	BVG 2015 GT	Heubeck 2018G	BVG 2015 GT	Heubeck 2018G

Die Entwicklung der Krankheitskosten hat keinen Einfluss auf die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz und in Deutschland.

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt, wie sich der Barwert der Pensionsverpflichtung für die bedeutenden Vorsorgepläne (CH und DE) bei einer Anpassung einer einzelnen Annahme am Bilanzstichtag ändern würde. Jede Änderung einer Annahme wurde dabei separat analysiert. Interdependenzen wurden nicht berücksichtigt.

	Schweizer Vorsorgepläne: Erhöhung (+)/ Abnahme (-) des Barwerts der Pensionsverpflichtung	Deutsche Vorsorgepläne: Erhöhung (+)/ Abnahme (-) des Barwerts der Pensionsverpflichtung
Diskontierungssatz		
Erhöhung um 50 Basispunkte	-7,8%	-5,7%
Abnahme um 50 Basispunkte	+9,1%	+6,3%
Lohnentwicklung		
Erhöhung um 25 Basispunkte	+0,4%	+0,0%
Abnahme um 25 Basispunkte	-0,4%	-0,0%

2020 enthält die Erfolgsrechnung der Gruppe zudem Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne in Höhe von MCHF 10,1 (VJ: MCHF 9,2).

17. BETEILIGUNGSPROGRAMME

AKTIENBETEILIGUNGSPROGRAMME

Im Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2020 waren die Mitarbeitenden berechtigt, eine bestimmte Anzahl Aktien mit einem Rabatt von 45% (VJ: 35%) des Marktwerts zu erwerben («Mitarbeiter-Programm»). Das Geberit Management konnte die vom Unternehmenserfolg abhängige Entlohnung des Vorjahres ganz oder teilweise in Aktien zum Marktwert beziehen («Management-Programm»). Für jede dieser Aktien wurden dem Manager 1,5 Optionen zugeteilt (vgl. Teil 2: «Optionspläne»). Die Mitglieder des Verwaltungsrates bezogen einen bedeutenden Anteil ihres Honorars für das Jahr 2019 in Form von Aktien der Geberit AG (bewertet zum aktuellen Marktwert). Alle Aktienbeteiligungsprogramme enthalten Sperrfristen, die auch beim Ausscheiden der Teilnehmer aus der Gruppe bestehen bleiben.

Die im Jahr 2020 aufgelegten Aktienbeteiligungsprogramme sind nachfolgend zusammengefasst:

	Ende Sperrfrist	Anzahl Teilnehmer	Gesamtzahl ausgegebener Aktien	Ausgabe- preis CHF
Mitarbeiter-Programm (ESPP)	2022	3 012	21 230	248,30
Management-Programm (MSPP)	2023	93	12 806	451,50
Vergütung Verwaltungsrat	2024	6	2 666	451,50
Total			36 702	

Die für diese Beteiligungsprogramme benötigten 36 702 Aktien wurden dem Bestand an eigenen Aktien entnommen.

Am 31. Dezember 2020 hielten Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende unter diesen Beteiligungsprogrammen insgesamt 395 271 (VJ: 372 600) eingetragene Aktien der Geberit AG, d.h. 1,1% (VJ: 1,0%) des Aktienkapitals.

OPTIONSPLÄNE

Das Management hat die Möglichkeit, über den Aktienbeteiligungsplan (MSPP) die variable Vergütung ganz oder teilweise in Aktien der Geberit AG zu investieren. Es kann eine bestimmte Anzahl Aktien oder einen bestimmten Betrag oder Prozentsatz der variablen Vergütung zur Investition in Aktien festlegen. Als Anreiz zur Beteiligung an diesem Programm erhält das Management für jede im Rahmen des Programms gekaufte Aktie kostenlos 1,5 Optionen. Diese Optionen unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren.

Im Rahmen eines zusätzlichen Optionsplans (MSOP) sind die Konzernleitung und die Geschäftsführer zum Bezug von weiteren Optionen berechtigt. Die Optionen unterliegen ebenfalls einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren.

Der Ausübungspreis der Optionen entspricht dem Marktwert der Geberit Aktie zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Optionen haben eine Laufzeit von neun Jahren (MSPP und MSOP). Sie können zwischen dem jeweiligen Vesting-Zeitpunkt und dem Verfalldatum ausgeübt werden. Das Vesting von Aktienoptionen setzt die Erfüllung eines Performancekriteriums – die durchschnittliche Rendite des investierten Betriebskapitals (ROIC) – im jeweiligen Vesting-Zeitraum voraus.

Aus den 2020 aufgelegten Programmen wird – am Ende des Vesting-Zeitraums – voraussichtlich die nachstehende Anzahl Optionen definitiv zugeteilt¹:

	Vesting- Zeitraum	Verfall	Anzahl Teilnehmer	Erwartete Anzahl zugeleiteter Optionen	Ausübungs- preis CHF
Management-Programm (MSPP)	2020 - 2023	2029	93	12 813	451,50
Options-Programm (MSOP)	2020 - 2023	2029	93	265 551	451,50
Total				278 364	

Der beizulegende Zeitwert der 2020 zugeteilten Optionen per März 2020 betrug am jeweiligen Zuteilungstichtag im Durchschnitt CHF 16.58 (VJ: CHF 39.39) für MSPP und CHF 16.58 (VJ: CHF 39.39) für MSOP. Der Wert wurde anhand des Binomialmodells für «American Style Call Options» ermittelt.

Das Berechnungsmodell berücksichtigte die folgenden Parameter:

	Ausübungs- preis ²	Erwartete Ø Volatilität	Erwartete Ø Dividen- denrendite	Laufzeit	Risikoloser Ø Zinssatz
	CHF	%	%	Jahre	%
Management-Programm (MSPP)	451,50	16,87	2,83	9	-0,53
Options-Programm (MSOP)	451,50	16,87	2,83	9	-0,53

¹ Die erwartete Anzahl definitiv zugeteilter Optionen am Ende des Vesting-Zeitraums hängt von der Zielerreichung (Ø ROIC) ab und wurde basierend auf der erwarteten Zielerreichung berechnet.

² Der Ausübungskurs entspricht dem Durchschnittskurs der Geberit Aktie während der Periode vom 3.–16.3.2020.

Die nachfolgende Tabelle fasst alle per 31. Dezember 2020 laufenden Optionsprogramme zusammen¹:

Vesting-Jahr	Verfall	Anzahl ausstehender Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen in the money	Ø Ausübungspreis CHF
Gevestet	2021 - 2027	124 007	363,19	124 007	363,19
2021	2024 - 2028	105 736	410,23	105 736	410,23
2022	2025 - 2028	183 520	416,58	183 520	416,58
2023	2028 - 2029	309 688	449,44	309 688	449,44
Total		722 951	420,57	722 951	420,57

Diese Tabelle enthält auch Optionen aus Beteiligungsprogrammen aus früheren Jahren, die andere Laufzeiten und Vesting-Bedingungen haben.

Folgende Veränderungen fanden 2020 und 2019 statt¹:

	MSOP		MSPP		Total 2020		Total 2019	
	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF	Anzahl Optionen	Ø Ausübungspreis CHF
Ausstehend per 1. Januar	483 552	389,35	44 300	401,06	527 852	390,33	507 944	374,19
Gewährte Optionen	265 551	451,50	12 813	451,50	278 364	451,50	124 713	406,75
Verwirkte Optionen	13 182	420,32	314	407,90	13 496	420,04	7 258	530,74
Verfallene Optionen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Ausgeübte Optionen	61 200	307,12	8 569	373,74	69 769	315,31	97 547	325,25
Ausstehend per 31. Dezember	674 721	420,66	48 230	419,28	722 951	420,57	527 852	390,33
Ausübbar per 31. Dezember	106 578	357,81	17 429	396,08	124 007	363,19	117 637	311,78

Diese Tabelle enthält auch Optionen aus Beteiligungsprogrammen aus früheren Jahren, die andere Laufzeiten und Vesting-Bedingungen haben.

Die 722 951 ausstehenden Optionen entsprechen 2,0% der ausstehenden Aktien der Geberit AG. Die Gruppe sichert dieses Exposure grundsätzlich mit eigenen Aktien ab.

Die per 31. Dezember 2020 ausstehenden Optionen hatten einen Ausübungspreis zwischen CHF 281,95 und CHF 451,50 und eine durchschnittliche Restlaufzeit von 6,7 Jahren (VJ: 6,4 Jahre).

2020 beliefen sich die der Erfolgsrechnung belasteten Kosten aus den Aktienbeteiligungsprogrammen auf MCHF 4,8 (VJ: MCHF 2,9), diejenigen für die Optionsprogramme auf MCHF 5,8 (VJ: MCHF 4,7).

¹ Die erwartete Anzahl definitiv zugeteilter Optionen am Ende des Vesting-Zeitraums hängt von der Zielerreichung (Ø ROIC) ab und wurde basierend auf der erwarteten Zielerreichung berechnet.

18. LATENTE STEUERFORDERUNGEN UND -VERBINDLICHKEITEN

	2020		Veränderungen 2020			2019
	Total	Aufwands- (-) /ertrags- wirksam	Eigenkapital- wirksam	OCI- wirksam ¹	Umrech- nungs- differenzen	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Latente Steuerforderungen						
Verlustvorträge	20,5	-6,6	0,0	0,0	-0,2	27,3
Pensionsrückstellungen	38,2	2,0	0,0	-0,6	-0,6	37,4
Sachanlagen	8,7	2,7	0,0	0,0	-0,2	6,2
Kurz-/langfristige Leasingverbindlichkeiten	7,3	-1,2	0,0	0,0	-0,2	8,7
Sonstige kurz-/langfristige Verbindlichkeiten (exkl. Leasingverbindlichkeiten)	18,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	18,6
Immaterielle Anlagen	17,4	2,8	0,0	0,0	0,0	14,6
Sonstige	15,9	1,7	2,6	0,0	-0,4	12,0
Total latente Steuerforderungen	126,0	0,8	2,6	-0,6	-1,6	124,8
Latente Steuerverbindlichkeiten						
Vorräte	-2,6	0,4	0,0	0,0	0,2	-3,2
Sachanlagen (exkl. Nutzungsrechte)	-25,8	0,0	0,0	0,0	0,6	-26,4
Nutzungsrechte	-7,7	1,4	0,0	0,0	0,3	-9,4
Immaterielle Anlagen	-30,3	0,7	0,0	0,0	-0,5	-30,5
Vermögenswerte aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	-0,6
Sonstige	-12,7	-1,5	0,0	0,0	0,0	-11,2
Total latente Steuerverbindlichkeiten	-79,6	1,1	0,0	0,0	0,6	-81,3

¹ In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst

	2019		Veränderungen 2019			2018
	Total	Aufwands- (-) /ertrags- wirksam	Eigenkapital- wirksam	OCI- wirksam ¹	Umrech- nungs- differenzen	Total
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Latente Steuerforderungen						
Verlustvorträge	27,3	3,7	0,0	0,0	-1,0	24,6
Pensionsrückstellungen	37,4	-0,5	0,0	11,1	-1,4	28,2
Sachanlagen	6,2	1,0	0,0	0,0	-0,3	5,5
Kurz-/langfristige Leasingverbindlichkeiten	8,7	8,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige kurz-/langfristige Verbindlichkeiten (exkl. Leasingverbindlichkeiten)	18,6	1,5	0,2	0,0	-0,4	17,3
Immaterielle Anlagen	14,6	6,7	0,0	0,0	0,0	7,9
Sonstige	12,0	2,1	1,8	0,0	-0,3	8,4
Total latente Steuerforderungen	124,8	23,2	2,0	11,1	-3,4	91,9
Latente Steuerverbindlichkeiten						
Vorräte	-3,2	0,3	0,0	0,0	0,0	-3,5
Sachanlagen (exkl. Nutzungsrechte)	-26,4	0,0	0,0	0,0	0,9	-27,3
Nutzungsrechte	-9,4	-9,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Immaterielle Anlagen	-30,5	-1,4	0,0	0,0	0,8	-29,9
Vermögenswerte aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen	-0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	-0,8
Sonstige	-11,2	-4,9	0,0	0,0	0,1	-6,4
Total latente Steuerverbindlichkeiten	-81,3	-15,2	0,0	0,0	1,8	-67,9

¹ In der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung erfasst

Für nicht rückforderbare Quellensteuern oder sonstige Steuern auf einbehaltenen Gewinnen in Tochtergesellschaften, deren Abführung geplant ist, sind grundsätzlich latente Steuerverbindlichkeiten zu bilden. Per 31. Dezember 2020 und 2019 gab es ausser in den chinesischen Tochtergesellschaften keine solchen Gewinne. Für die einbehaltenen Gewinne in China wurden aber keine latenten Steuerverbindlichkeiten gebildet, da zurzeit keine Gewinnabführung vorgesehen ist. Eine entsprechende Gewinnabführung würde zu Ertragsteuern von MCHF 0,5 (VJ: MCHF 0,4) führen.

Die Gruppe aktiviert steuerlich anrechenbare Verlustvorträge als latente Steuerforderungen, wenn die Voraussetzungen gemäss IAS 12 erfüllt sind. Folgende Verlustvorträge (gegliedert nach Verfall) wurden für die Berechnung der aktivierten latenten Steuerforderungen verwendet:

	2020	Ohne latente Steuerforderung	Mit latenter Steuerforderung	2019	Ohne latente Steuerforderung	Mit latenter Steuerforderung
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Verfall						
1 Jahr	0,1	0,0	0,1	2,2	0,0	2,2
2 Jahre	1,7	0,0	1,7	1,9	0,0	1,9
3 Jahre	4,3	0,0	4,3	20,8	18,1	2,7
4 Jahre	15,0	3,3	11,7	8,0	0,0	8,0
5 Jahre	8,8	2,2	6,6	19,4	0,7	18,7
6 Jahre	0,8	0,1	0,7	0,0	0,0	0,0
> 6 Jahre	157,6	111,5	46,1	159,1	91,5	67,6
Total Verlustvorträge	188,3	117,1	71,2	211,4	110,3	101,1

19. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Investitionszuschüsse	1,6	1,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15,2	10,1
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten	16,8	11,8
Rückstellungen für Betriebsrisiken	37,5	37,1
Sonstige langfristige Rückstellungen	14,2	7,9
Total langfristige Rückstellungen	51,7	45,0
Total sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	68,5	56,8

Die Veränderungen der Rückstellungen für Betriebsrisiken für 2020 und 2019 sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Rückstellungen für Betriebsrisiken		
1. Januar	37,1	35,8
Zugänge	8,3	8,8
Umbuchungen	0,0	-0,2
Auszahlungen	-6,7	-6,1
Auflösungen	-0,6	-0,1
Umrechnungsdifferenzen	-0,6	-1,1
31. Dezember	37,5	37,1

In den Rückstellungen für Betriebsrisiken sind insbesondere Rückstellungen für Garantieleistungen enthalten. Die Garantierückstellungen werden im Durchschnitt innerhalb von 4,1 Jahren zur Zahlung fällig (VJ: 4,0 Jahre).

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Sonstige langfristige Rückstellungen		
1. Januar	7,9	8,6
Zugänge	6,5	1,0
Umbuchungen	1,1	-0,1
Auszahlungen	-0,7	-0,5
Auflösungen	-0,4	-0,8
Umrechnungsdifferenzen	-0,2	-0,3
31. Dezember	14,2	7,9

Im Jahr 2020 ist der langfristige Anteil der mit den französischen Restrukturierungsmassnahmen 2017 gebildeten Restrukturierungsrückstellung von MCHF 1,7 (VJ: MCHF 0,5) in dieser Position enthalten. Für eine detaillierte Beschreibung siehe → **Note 13**. Diese Position hat sich vor allem wegen offener Rechtsfälle erhöht.

20. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Garantien und Bürgschaften belaufen sich 2020 auf MCHF 77,2 (VJ: MCHF 70,1). Garantien und Bürgschaften werden erst als Rückstellung bilanziert, wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich wird.

Die Gruppe ist derzeit in einige Rechtsstreite involviert, die sich aus dem normalen Geschäftsverlauf ergeben. Die Gruppe ist jedoch der Ansicht, dass der Ausgang dieser Verfahren weder im Einzelfall noch insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Finanz- oder Ertragslage der Gruppe haben wird. Die Gruppe verfügt über eine Produkthaftpflichtversicherung und bildet Rückstellungen für potenzielle Gewährleistungsansprüche.

Die Gruppe ist in zahlreichen Ländern tätig und unterliegt dort den entsprechenden Steuergesetzen. Die Art der Geschäftstätigkeit sowie wiederkehrende bedeutende Umstrukturierungen können bei der Gruppe und ihren Tochtergesellschaften zu komplexen steuerlichen Fragestellungen führen. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit in Übereinstimmung mit den geltenden Steuergesetzen erfolgt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es zu Auseinandersetzungen mit lokalen Steuerbehörden kommt. Die Gruppe ist sich keiner Auseinandersetzung bewusst, die im Einzelfall oder insgesamt einen wesentlichen negativen Einfluss auf die finanzielle Lage der Gruppe oder ihre Ergebnisse haben könnte.

21. AKTIENKAPITAL UND EIGENE AKTIEN

Das Aktienkapital der Geberit AG besteht aus 37 041 427 Stammaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10.

Die Geberit AG hat das am 6. Juni 2017 begonnene Aktienrückkauf-Programm per 30. April 2020 abgeschlossen. Bis zum 30. April 2020 wurden 1 026 094 Aktien im Wert von MCHF 439,8 zurückgekauft. Dies entspricht 2,77% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Die Aktien wurden auf einer separaten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft.

Die Geberit AG hat das am 10. März 2020 angekündigte Aktienrückkauf-Programm am 17. September 2020 gestartet. Dabei sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Aktien im Gesamtbetrag von maximal MCHF 500,0 zurückgekauft werden. Auf Basis des Schlusskurses der Geberit Namenaktie vom 31. Dezember 2020 entspricht dies rund 900 000 Namenaktien oder 2,4% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals. Die Aktien werden auf einer separaten Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zwecks Kapitalherabsetzung zurückgekauft. Per 31. Dezember 2020 wurden 94 700 Aktien im Wert von MCHF 51,4 zurückgekauft.

Es ist geplant, der Generalversammlung vom 14. April 2021 eine Kapitalherabsetzung im Umfang der bis Ende Februar 2021 insgesamt unter beiden Programmen zurückgekauften Aktien zu beantragen und die Aktien anschliessend zu vernichten.

	2020	2019
	Stk.	Stk.
Aktien im Eigenbestand (Treasury Shares)		
Aus Aktienrückkauf-Programmen	1 120 794	764 551
Sonstige eigene Aktien	295 040	269 572
Total eigene Aktien	1 415 834	1 034 123

Der Gesamtbestand an eigenen Aktien per 31. Dezember 2020 betrug 1 415 834 (VJ: 1 034 123) mit einem Buchwert von MCHF 624,0 (VJ: MCHF 433,4). Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

Zu Transaktionen im Zusammenhang mit Beteiligungsprogrammen vgl. → **Note 17**.

22. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und ausstehenden Stammaktien, abzüglich der durchschnittlich im Eigenbestand gehaltenen Aktien, ermittelt (gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien).

	2020	2019
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	642,3	646,9
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	35 791	36 008
Total Ergebnis je Aktie (CHF)	17.95	17.97

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird der gewichtete Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien unter der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernd wirkenden Stammaktien angepasst (→ **Note 3**). Die Gruppe hat die Aktienoptionen, die der Geschäftsleitung gewährt wurden, bei der Ermittlung der potenziell verwässernd wirkenden Stammaktien berücksichtigt.

	2020	2019
Verteilbares Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (MCHF)	642,3	646,9
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	35 791	36 008
Anpassung für Aktienoptionen (in Tausend)	138	71
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (in Tausend)	35 929	36 079
Total verwässertes Ergebnis je Aktie (CHF)	17.88	17.93

23. SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND, NETTO

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Ausgangsfrachten und Zölle	100,5	111,3
Energie- und Unterhaltsaufwand	125,0	130,5
Marketingaufwand	95,2	118,2
Verwaltungsaufwand	62,2	75,4
Sonstiger betrieblicher Aufwand ¹	151,4	149,5
Sonstiger betrieblicher Ertrag	-12,6	-17,9
Total sonstiger Betriebsaufwand, netto	521,7	567,0

¹ 2020 enthält diese Position Aufwendungen für kurzfristige Leasingvereinbarungen von MCHF 3,6 (VJ: MCHF 5,2) und Aufwendungen für Leasing von geringwertigen Vermögenswerten von MCHF 0,7 (VJ: MCHF 0,8).

Die Position «Sonstiger betrieblicher Aufwand» beinhaltet u.a. Kommissionen, Aufwendungen für kurzfristige Leasingvereinbarungen und Leasing von geringwertigen Vermögenswerten, Beratungsleistungen sowie Garantiekosten. Die Position «Sonstiger betrieblicher Ertrag» beinhaltet u.a. Erträge aus Versicherungsleistungen, Erlöse aus Vermietungen, Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen und Konzernbeteiligungen sowie Erträge aus dem Betrieb der Personalrestaurants.

Ein Grossteil der Abnahme fast aller Positionen im «Sonstigen Betriebsaufwand, netto» resultiert aus negativen Währungseffekten einerseits und gezielten Sparmassnahmen im Zusammenhang mit COVID-19 andererseits (vor allem im «Marketingaufwand» und «Verwaltungsaufwand»).

2020 wurden Eigenleistungen in Höhe von MCHF 19,7 (VJ: MCHF 17,5) als Sachanlagen oder immaterielle Anlagen aktiviert. Es handelt sich dabei vor allem um Werkzeuge, Formen und Bearbeitungs- und Montageeinrichtungen, die im Produktionsprozess eingesetzt werden, sowie um aktivierte Produktentwicklungskosten. Der Betrag wurde anteilmässig von den Positionen «Personalaufwand», «Warenaufwand» und «Sonstiger Betriebsaufwand, netto» in Abzug gebracht.

24. FINANZERGEBNIS, NETTO

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Zinsaufwendungen ¹	-9,7	-9,8
Amortisation von Finanzierungskosten	-0,9	-0,7
Sonstige Finanzaufwendungen	-1,9	-2,0
Total Finanzaufwand	-12,5	-12,5
Zinserträge und Sonstiges	1,1	1,8
Total Finanzertrag	1,1	1,8
Währungsverlust (-)/-gewinn	-5,8	-3,1
Total Finanzergebnis, netto	-17,2	-13,8

¹ 2020 enthält diese Position Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten von MCHF 1,9 (VJ: MCHF 2,0).

Die Position «Zinsaufwendungen» beinhaltet hauptsächlich die Zinsen für die Obligationenanleihen und Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten.

25. ERTRAGSTEUERN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Steuern auf dem Ergebnis	113,9	103,9
Latente Steuern	-1,9	-8,0
Total Ertragsteuern	112,0	95,9

Die Abweichungen zwischen den zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz der Gruppe von 15,1% (VJ: 15,1%) berechneten Ertragsteuern und den effektiven Ertragsteuern waren wie folgt:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Steueraufwand zum anwendbaren Steuersatz	114,1	112,1
Verluste ohne Steuererminderungen	1,3	0,0
Verrechnung von laufenden Gewinnen mit steuerlich nicht aktivierten Verlustvorträgen	-1,5	-1,6
Veränderungen von zukünftigen Steuersätzen	-1,5	-3,4
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und nicht steuerbare Erträge, netto	1,8	2,5
Sonstige	-2,2	-13,7
Total Ertragsteuern	112,0	95,9

Die Abnahme der Position «Sonstige» in 2020 ist auf die Auflösungen von Steuerrückstellungen, die nicht mehr benötigt werden, und auf zusätzlich kapitalisierte Verlustvorträge im Vorjahr zurückzuführen.

SCHWEIZER STEUERREFORM

Am 19. Mai 2019 hat das Schweizer Stimmvolk die Gesetzesvorlage zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) angenommen. Mit dieser Entscheidung trat auch das neue Steuergesetz im Kanton St. Gallen in Kraft. Mit dieser Reform sind die international nicht mehr akzeptierten Steuerregime für Holdinggesellschaften, Domizilgesellschaften und gemischte Gesellschaften per 1. Januar 2020 abgeschafft worden. Davon sind auch einige der Schweizer Geberit Gesellschaften betroffen. Im Gegenzug senkten die Kantone die ordentlichen Unternehmenssteuern und führten international akzeptierte Steuererleichterungen ein, von denen ausgewählte Tochtergesellschaften ebenfalls profitieren werden. Der ordentliche Steuersatz für die Gruppengesellschaften mit Domizil im Kanton St. Gallen wurde per 1. Januar 2020 von 17,4% auf 14,5% angepasst. Die latenten Steuern dieser Gesellschaften wurden demzufolge bereits per 31. Dezember 2019 angepasst.

26. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	75,0	76,6
Aktivierter Entwicklungsaufwand	-4,2	-4,3
Amortisation von aktivierten Entwicklungsaufwendungen	5,2	5,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	76,0	77,3

Der gesamte in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich 2020 auf MCHF 75,0 (VJ: MCHF 76,6). Dies entspricht 2,5% vom Nettoumsatz (VJ: 2,5%). Die Aufwendungen sind in den Positionen «Personalaufwand», «Abschreibungen» und «Sonstiger Betriebsaufwand, netto», enthalten. Bei einem wesentlichen Entwicklungsprojekt waren die Aktivierungskriterien gemäss IAS 38.57 erfüllt, und Aufwendungen von MCHF 4,2 (VJ: MCHF 4,3) wurden aktiviert.

27. FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow errechnet sich wie folgt:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Nettomittelfluss aus/für (-) Geschäftstätigkeit ¹	900,0	834,0
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen, netto ¹	-146,8	-163,6
Rückzahlung von Leasingverpflichtungen ¹	-24,1	-16,2
Bezahlte Zinsen und sonstige Finanzierungskosten, netto	-12,0	-10,2
Free Cashflow	717,1	644,0

¹ Vgl. konsolidierte Geldflussrechnung

«Free Cashflow» stellt keinen Ersatz für Messgrössen dar, die sich aus der konsolidierten Erfolgsrechnung und der konsolidierten Geldflussrechnung ergeben. Diese Kennzahl kann jedoch einen zusätzlichen Hinweis auf die Fähigkeit der Gruppe geben, liquide Mittel zu erwirtschaften, Schulden zu tilgen, Akquisitionen zu tätigen, eigene Aktien zurückzukaufen sowie Dividenden zu zahlen.

28. SEGMENT REPORTING

Die Geberit Gruppe besteht aus einer einzigen Geschäftseinheit, deren Zweck es ist, Sanitärprodukte und -systeme für den Wohn- und Industriebau zu entwickeln, zu fertigen und zu vertreiben. Der überwiegende Teil der Produkte wird über den Grosshandel in der Regel an Installateure vertrieben, welche die Produkte an die Endkunden weiterverkaufen. Die Produkte werden in Werken hergestellt, die auf spezielle Produktionsprozesse fokussiert sind. Damit wird ein bestimmter Artikel in der Regel nur an einem Standort produziert. Der Vertrieb erfolgt über Länder- oder Regionenvertriebsgesellschaften, die an den Grosshandel verkaufen. Eine Vertriebsgesellschaft ist immer für den Vertrieb des gesamten Sortiments in ihrem Verkaufsgebiet zuständig. Die Hauptaufgabe der Vertriebsgesellschaften ist die Marktbearbeitung in ihrem Verkaufsgebiet, die als Schwerpunkt die Betreuung der Installateure, Sanitärplaner, Architekten, des Grosshandels sowie weitere Distributoren beinhaltet. Die Forschung und Entwicklung erfolgt für das ganze Sortiment zentral bei der Geberit International AG. In der Geberit International AG sind auch alle Konzernfunktionen zusammengefasst.

Aufgrund der Einheitlichkeit und Fokussierung des Geschäfts sind die oberste Führungsebene (Konzernleitung) und die gesamte Managementstruktur der Geberit Gruppe nach Funktionen gegliedert (Gesamtleitung, Vertrieb Europa, Vertrieb International, Marketing & Brands, Produkte & Operations, Finanzen). Die finanzielle Führung der Gruppe durch den Verwaltungsrat und die Konzernleitung erfolgt auf Basis der Nettoumsätze nach Märkten und Produktlinien sowie der konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung.

Die Segment-Berichterstattung erfolgt nach IFRS 8.31 ff. (ein einziges berichtspflichtiges Segment), und die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie der Konzernabschluss. Die Grundlagen für die Umsatzerfassung sind für alle Produktbereiche und Märkte identisch. Die geografische Verteilung des Nettoumsatzes richtet sich nach dem Sitz des Kunden.

Die Werte lauten wie folgt:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Nettoumsatz nach Produktbereichen		
Installations- und Spülsysteme	1 115,4	1 144,6
Rohrleitungssysteme	903,4	949,1
Badezimmersysteme	967,3	989,2
Total Nettoumsatz	2 986,1	3 082,9

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Nettoumsatz nach Märkten		
Deutschland	956,4	928,3
Nordische Länder	297,0	303,2
Schweiz	305,8	293,8
Osteuropa	286,0	304,9
Benelux	251,0	261,2
Italien	186,5	210,9
Frankreich	161,1	179,6
Österreich	175,5	172,8
Grossbritannien/Irland	91,8	114,2
Iberische Halbinsel	21,2	24,7
Europa	2 732,3	2 793,6
Nahost/Afrika	64,0	81,8
Amerika	97,4	101,5
Fernost/Pazifik	92,4	106,0
Total Nettoumsatz	2 986,1	3 082,9
	2020	2019
	MCHF	MCHF
Nettoumsatz: Anteile von Kunden		
Kunden mit einem Nettoumsatzanteil > 10%: Kunde A	519,3	486,7
Total > 10%	519,3	486,7
Restliche Kunden mit einem Nettoumsatzanteil < 10%	2 466,8	2 596,2
Total Nettoumsatz	2 986,1	3 082,9
	2020	2019
	MCHF	MCHF
Sachanlagen¹ nach Märkten		
Deutschland	350,4	336,4
Nordische Länder	44,9	44,5
Schweiz	197,7	183,7
Osteuropa	135,0	147,8
Benelux	14,1	14,5
Italien	62,7	62,4
Frankreich	15,0	15,5
Österreich	42,9	42,4
Grossbritannien/Irland	13,1	7,9
Iberische Halbinsel	11,8	13,0
Europa	887,6	868,1
Nahost/Afrika	1,7	3,0
Amerika	12,6	15,0
Fernost/Pazifik	31,9	33,9
Total Sachanlagen	933,8	920,0

¹ Beinhaltet eigene und geleaste Sachanlagen

29. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Gruppe hat 2020 und 2019 folgende Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrates verbucht:

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Honorare und Gehälter fix	5,5	5,5
Honorare und Gehälter variabel	2,9	3,0
Optionen	2,5	2,6
Aufwendungen für Vorsorge	1,1	1,3
Sonstige	0,1	0,1
Total	12,1	12,5

Zusätzliche Angaben zu Organvergütungen und Beteiligungen der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrates sind im Vergütungsbericht offengelegt.

In den Jahren 2020 und 2019 fanden keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen statt.

30. WECHSELKURSE

Für die Konsolidierung der Jahresabschlüsse wurden die folgenden Wechselkurse verwendet:

	Währung		2020		2019	
			Bilanz	Erfolgsrechnung	Bilanz	Erfolgsrechnung
Europäische Währungsunion	EUR	1	1,0839	1,0704	1,0847	1,1142
Grossbritannien	GBP	1	1,2018	1,2046	1,2690	1,2686
USA	USD	1	0,8810	0,9373	0,9677	0,9938
Polen	PLN	100	23,4500	24,1000	25,5000	25,9050
China	CNY	100	13,4820	13,5540	13,8810	14,3830
Dänemark	DKK	100	14,5640	14,3570	14,5150	14,9200
Australien	AUD	1	0,6790	0,6474	0,6783	0,6909
Tschechische Republik	CZK	100	4,1300	4,0740	4,2600	4,3360
Ungarn	HUF	100	0,2967	0,3050	0,3274	0,3430
Norwegen	NOK	100	10,3200	10,0100	10,9700	11,3000
Schweden	SEK	100	10,7400	10,1930	10,3400	10,5130
Singapur	SGD	1	0,6665	0,6791	0,7185	0,7269
Südafrika	ZAR	100	6,0400	5,7260	6,8600	6,8640
Türkei	TRY	100	11,9400	13,2270	16,2600	17,3850
Russland	RUB	100	1,1840	1,2800	1,5620	1,5380
Ukraine	UAH	100	3,1235	3,4440	4,1201	3,8720
Indien	INR	100	1,2060	1,2650	1,3570	1,4110
Nigeria	NGN	100	0,2230	0,2460	0,2670	0,2740
Rumänien	RON	100	22,2500	22,1120	22,6400	23,4160

31. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der konsolidierte Jahresabschluss unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung und wurde durch den Verwaltungsrat am 9. März 2021 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung die Vernichtung von 1 167 094 Aktien beantragen (vgl. → **Note 21**).

32. GESELLSCHAFTEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS DER GRUPPE PER 31. DEZEMBER 2020

	Währung	Aktienkapital (‘000)	Anteil in %
Schweiz			
Geberit AG, Rapperswil-Jona	CHF	3 704	
Geberit Holding AG, Rapperswil-Jona	CHF	39 350	100
Geberit International AG, Rapperswil-Jona	CHF	1 000	100
Geberit International Sales AG, Rapperswil-Jona	CHF	1 000	100
Geberit Verwaltungs AG, Rapperswil-Jona	CHF	1 000	100
Geberit Vertriebs AG, Rapperswil-Jona	CHF	1 000	100
Geberit Marketing e Distribuzione SA, Rapperswil-Jona	EUR	821	100
Geberit Produktions AG, Rapperswil-Jona	CHF	4 000	100
Geberit Apparate AG, Rapperswil-Jona	CHF	1 000	100
Geberit Fabrication SA, Givisiez	CHF	7 000	100
Geberit Finanz AG, Rapperswil-Jona	EUR	832	100
Australien			
Geberit Pty Ltd., Macquarie Park, NSW	AUD	2 060	100
Belgien			
Geberit N.V., Meise	EUR	62	100
China			
Geberit Flushing Technology Co. Ltd., Daishan	CNY	63 376	100
Geberit Plumbing Technology Co. Ltd., Schanghai	CNY	268 386	100
Geberit Shanghai Trading Co. Ltd., Schanghai	CNY	5 000	100
Geberit Shanghai Investment Administration Co. Ltd., Schanghai	CNY	13 638	100
Dänemark			
Geberit A/S, Lystrup	DKK	10 000	100
Deutschland			
Geberit Verwaltungs GmbH, Pfullendorf	EUR	50	100
Geberit Service GmbH & Co. KG, Pfullendorf	EUR	50	100
Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf	EUR	1 000	100
Geberit Produktions GmbH, Pfullendorf	EUR	7 500	100
Geberit Logistik GmbH, Pfullendorf	EUR	500	100
Geberit Mapress GmbH, Langenfeld	EUR	2 701	100
Geberit RLS Beteiligungs GmbH, Langenfeld	EUR	50	100
Geberit Lichtenstein GmbH, Lichtenstein	EUR	1 025	100
Allia Holding GmbH, Pfullendorf	EUR	65	100
Geberit Keramik Service GmbH & Co. KG, Pfullendorf	EUR	100	100
Geberit Keramik GmbH, Wesel	EUR	12 500	100
Ceravid GmbH, Essen	EUR	26	100
Finnland			
Geberit Oy, Helsinki	EUR	50	100
Geberit Service Oy, Tammisaari	EUR	3	100
Geberit Production Oy, Tammisaari	EUR	2 813	100
Frankreich			
Geberit S.a.r.l., Samoreau	EUR	1 686	100
Geberit Holding France S.A., Samoreau	EUR	10 388	100
Geberit Services S.A.S., Samoreau	EUR	1 931	100
Geberit Production S.A.S., Limoges	EUR	4 577	100

	Währung	Aktienkapital (‘000)	Anteil in %
Grossbritannien			
Geberit Sales Ltd., Warwick	GBP	3 520	100
Geberit Service, Alsager	GBP	0,4	100
Twyford Ltd., Alsager	GBP	1 000	100
Twyfords Ltd., Alsager	GBP	2 528	100
Indien			
Geberit Plumbing Technology India Pvt. Ltd., Bengaluru	INR	12 861	100
Geberit India Manufacturing Pvt. Ltd., Pune	INR	56 875	100
Italien			
Geberit Produzione S.p.a., Villadose	EUR	4 200	100
Geberit Service S.p.a., Mailand	EUR	120	100
Geberit Ceramica S.p.a., Mailand	EUR	10 000	100
Kanalinseln			
Geberit Reinsurance Ltd., Guernsey	EUR	2	100
Litauen			
Geberit UAB, Wilna	EUR	1 250	100
Niederlande			
Geberit B.V., Nieuwegein	EUR	18	100
Geberit International B.V., Nieuwegein	EUR	51	100
Nigeria			
Geberit Nigeria Ltd., Ikoyi, Lagos	NGN	10 000	100
Norwegen			
Geberit AS, Lorenskog	NOK	4 400	100
Geberit Service AS, Porsgrunn	NOK	282	100
Österreich			
Geberit Vertriebs GmbH & Co KG, Pottenbrunn / St. Pölten	EUR	728	100
Geberit Produktions GmbH & Co KG, Pottenbrunn / St. Pölten	EUR	7 995	100
Geberit Beteiligungsverwaltung GmbH, Pottenbrunn / St. Pölten	EUR	35	100
Geberit Huter GmbH, Matrei	EUR	37	100
Polen			
Geberit Sp.z o.o., Warschau	PLN	10 638	100
Geberit Service Sp.z o.o., Lodz	PLN	1 800	100
Geberit Ozorków Sp.z o.o., Ozorkow	PLN	32 400	100
Geberit Produkcja Sp.z o.o., Kolo	PLN	100 000	100
Portugal			
Geberit Tecnologia Sanitária S.A., Lissabon	EUR	275	100
Geberit Produção S.A., Carregado	EUR	2 750	100
Rumänien			
Geberit SRL, Bukarest	RON	13 500	100
Russland			
Geberit RUS LLC, Moskau	RUB	150 010	100
Schweden			
Geberit AB, Bromölla	SEK	700	100
Geberit Service AB, Bromölla	SEK	50	100
Geberit Production AB, Bromölla	SEK	20 000	100
Singapur			
Geberit South East Asia Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	100

	Währung	Aktienkapital (‘000)	Anteil in %
Slowakei			
Geberit Slovensko s.r.o., Bratislava	EUR	200	100
Slowenien			
Geberit proizvodnja d.o.o., Ruše	EUR	104	100
Geberit prodaja d.o.o., Ruše	EUR	42	100
Spanien			
Geberit S.A.U., Barcelona	EUR	3 823	100
Südafrika			
Geberit Southern Africa (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	4	100
Tschechische Republik			
Geberit spol. s.r.o., Prag	CZK	6 000	100
Türkei			
Geberit Tesisat Sistemleri Ticaret Ltd., Istanbul	TRY	26 422	100
Ukraine			
Slavuta Holding LLC, Kiew	UAH	65 655	100
Geberit Ceramic Production PrJSC, Slavuta	UAH	57 400	100
Geberit Plastics Production LLC, Kiew	UAH	16 860	100
Geberit Trading LLC, Kiew	UAH	9 000	100
Ungarn			
Geberit Kft, Budapest	HUF	49 900	100
USA			
Duffin Manufacturing Co., Elyria	USD	69	100
The Chicago Faucet Company, Des Plaines	USD	100	100

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
→ www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der Geberit AG
Rapperswil-Jona

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Konzernrechnung der Geberit AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der → **konsolidierten Bilanz** zum 31. Dezember 2020, der → **konsolidierten Erfolgsrechnung**, der → **konsolidierten Gesamtergebnisrechnung**, dem → **konsolidierten Eigenkapitalnachweis** und der → **konsolidierten Geldflussrechnung** für das dann endende Jahr sowie dem → **Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss**, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

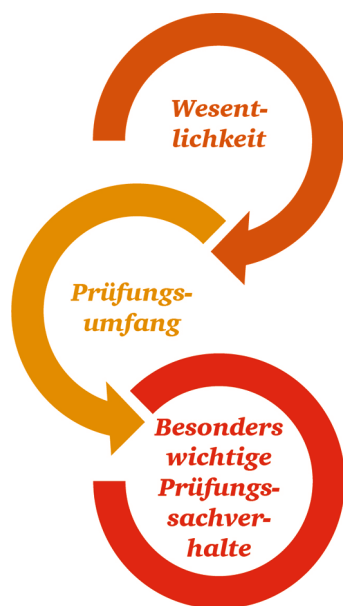
GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

UNSER PRÜFUNGSANSATZ

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 37 500 000

Wir haben bei 21 Konzerngesellschaften in 12 Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 71% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Die Auswahl dieser Gesellschaften wird jährlich neu definiert.

Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen bei einer Konzerngesellschaft in einem Land durchgeführt. Die übrigen Gesellschaften wurden über analytische Prüfungen abgedeckt.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Werthaltigkeit des Goodwills und der Markenrechte

WESENTLICHKEIT

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 37 500 000
Herleitung	5% des Ergebnisses vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 3 750 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

UMFANG DER PRÜFUNG

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Das Vorgehen bei der Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten der Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, der Offenlegung und der Darstellung in der Konzernrechnung erfolgte durch uns als Konzernabschlussprüfer. Durch unsere Einbindung in die Arbeiten der Teilbereichsprüfer haben wir sichergestellt, dass insgesamt ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation von auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Beurteilung der angewendeten Wesentlichkeitsgrenzen, die Teilnahme an Abschlussbesprechungen, die Durchsicht der Berichterstattungen sowie die Durchführung von Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern während der Zwischen- und der Schlussprüfung.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT DES GOODWILLS UND DER MARKENRECHTE

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der Markenrechte haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:

Goodwill und Markenrechte stellen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag dar (Goodwill CHF 1 253,3 Mio. und Markenrechte CHF 282,9 Mio.). Für Markenrechte, welche schrittweise in die Geberit-Marke integriert werden, wird eine Nutzungsdauer definiert. Die Bilanzpositionen Goodwill und Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmässig amortisiert, sondern mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Bei der Ermittlung der dazu verwendeten Nutzwerte verfügen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung zudem über beträchtliche Ermessensspielräume bei der Festlegung von Annahmen bezüglich der künftigen Umsatz- und Margenentwicklung, der angewandten Diskontierungssätze auf prognostizierte Geldflüsse sowie bei der Festlegung der Cash Generating Units (CGU).

In Bezug auf die Grundsätze zur Rechnungslegung und Angaben zum Goodwill und zu den Markenrechten verweisen wir auf den Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss: → **1. Allgemeine Informationen und Grundsätze der Darstellung – Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten**, → **3. Zusammenfassung der wichtigsten Grundsätze der Rechnungslegung – Immaterielle Anlagen und Goodwill** sowie → **11. Tabellen zu Goodwill und immateriellen Anlagen**.

Unser Prüfungsvorgehen

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und der Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer basiert auf einem vom Verwaltungsrat definierten Prozess, für den die von ihm genehmigten Businesspläne verwendet werden.

Im Rahmen dieses Prozesses hat die Geschäftsleitung die erwarteten Geldflüsse geschätzt.

Wir beurteilten die Festlegung der CGU unter Berücksichtigung der Rechnungslegungsstandards IFRS sowie unserer Kenntnisse über Organisation, Struktur und Führung der Geberit Gruppe.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den Resultaten der Vorjahresprognosen mit dem Ziel, im Nachhinein allfällig zu optimistische Geldflussprognosen zu identifizieren. Die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres lagen im Budget.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur langfristigen Umsatz- und Margenentwicklung haben wir mit Prognosen zur branchenspezifischen Entwicklung beziehungsweise mit den historischen Margen verglichen. Den Diskontierungssatz haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen verglichen. Überdies haben wir die Prognosen zur Veränderung des Nettoumlaufvermögens auf ihre Plausibilität beurteilt.

Die verwendeten Annahmen waren dabei widerspruchsfrei und entsprachen unseren Erwartungen.

Wir überprüften die Sensitivitätsanalysen zu den wichtigsten Annahmen. Diese Analysen dienten uns zur Beurteilung eines allfälligen Wertbeeinträchtigungspotenzials des Goodwills und der Markenrechte.

Aufgrund der in der Prüfung erlangten Nachweise erachten wir das Bewertungsvorgehen und die verwendeten Annahmen als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und der Markenrechte.

ÜBRIGE INFORMATIONEN IM GESCHÄFTSBERICHT

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Geberit AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER KONZERNRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Knöpfel
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2021

FINANZTEIL

GEBERIT AG

2020

BILANZ

	31.12.2020	31.12.2019
	MCHF	MCHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	11,5	10,0
übrige kurzfristige Forderungen		
- Dritte	6,0	5,7
- Gruppengesellschaften	5,5	70,4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,3	0,9
Total Umlaufvermögen	24,3	87,0
Anlagevermögen		
Darlehen an Gruppengesellschaften	700,0	400,0
Beteiligungen	1 212,3	996,9
Total Anlagevermögen	1 912,3	1 396,9
Total Aktiven	1 936,6	1 483,9
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
- Dritte	8,7	2,4
- Gruppengesellschaften	124,5	3,9
Total kurzfristiges Fremdkapital	133,2	6,3
Langfristig verzinsliches Fremdkapital		
Obligationenanleihen	700,0	400,0
Total langfristig verzinsliches Fremdkapital	700,0	400,0
Eigenkapital		
Aktienkapital	3,7	3,7
Gesetzliche Kapitalreserven		
- Allgemeine Reserven, Agio	0,8	0,8
- Reserven aus Kapitaleinlagen	4,2	25,7
Gesetzliche Gewinnreserven		
- Reserven für eigene Aktien bei Tochtergesellschaften	132,8	110,1
Freiwillige Gewinnreserven		
- Freie Reserven	849,4	700,6
- Bilanzgewinn	603,7	560,0
Eigene Aktien		
- gegen freie Reserven	-491,2	-323,3
Total Eigenkapital	1 103,4	1 077,6
Total Passiven	1 936,6	1 483,9

ERFOLGSRECHNUNG

	2020	2019
	MCHF	MCHF
Ertrag		
Dividenden von Gruppengesellschaften	601,2	551,7
sonstiger Finanzertrag	5,1	3,2
übrige betriebliche Erträge	0,2	0,5
Total Ertrag	606,5	555,4
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	3,3	3,9
Finanzaufwand	2,6	1,7
Total Aufwand	5,9	5,6
Nettoergebnis	600,6	549,8

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. GRUNDSÄTZE

1.1 ALLGEMEIN

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Für die Aktien der Geberit AG, welche von der Tochtergesellschaft Geberit Holding AG gehalten werden, werden Reserven für eigene Aktien im Eigenkapital der Geberit AG gebildet.

1.3 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Verzinsliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Kosten, welche im Zusammenhang mit der Ausgabe von Obligationenanleihen entstehen, werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und über die Laufzeit der Anleihe linear amortisiert.

1.4 DERIVATE

Derivative Finanzgeschäfte, welche zu Absicherungszwecken getätigt werden, werden zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet. Positive und negative Wiederbeschaffungswerte werden während der Laufzeit des Kontrakts nicht bilanziert, sondern erst zum Zeitpunkt der Erfüllung.

1.5 VERZICHT AUF GELDFLUSSRECHNUNG UND ZUSÄTZLICHE ANGABEN IM ANHANG

Da die Geberit AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften darauf verzichtet, eine Geldflussrechnung darzustellen sowie im Anhang zusätzliche Angaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren zu machen.

2. SONSTIGE GESETZLICHE OFFENLEGUNGSPFLICHTEN

2.1 GARANTIEEN, VERPFÄNDUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER

	31.12.2020	31.12.2019
	MCHF	MCHF
Garantie Anleihe MEUR 0 (VJ: MEUR 325), 0.688%, fällig 30.03.2021	0,0	352,5
Garantie Kreditfazilität, fällig 06.11.2022	500,0	500,0
Garantie GRI Pensions	0,1	0,1

Der Maximalbetrag der Garantien ist auf die ausschüttbaren Reserven der Gesellschaft beschränkt.

2.2 BEDEUTENDE BETEILIGUNGEN

	2020	2020	2019	2019
	Anteil in %	Grundkapital	Anteil in %	Grundkapital
Geberit Holding AG, Rapperswil-Jona	100	TCHF 39 350	100	TCHF 39 350
Geberit Reinsurance Ltd., Guernsey	100	TEUR 2	100	TEUR 2

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, unter Abzug der notwendigen Wertberichtigungen einzeln bilanziert. Die indirekten Beteiligungen sind im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss in der → **Note 32** aufgeführt.

2.3 AKTIENKAPITAL

Das Aktienkapital der Geberit AG besteht per 31.12.2020 aus 37 041 427 Stammaktien mit einem Nominalwert von je CHF 0.10.

	2020	2019
Anzahl ausgegebene Aktien	Stk.	Stk.
1. Januar	37 041 427	37 041 427
31. Dezember	37 041 427	37 041 427

2.4 KAPITALEINLAGERESERVEN

Die per 31.12.2020 ausgewiesenen Kapitalreserven von MCHF 4,2 wurden für das Aktienrückkauf-Programm aufgebraucht.

2.5 EIGENE AKTIEN

Eigene Aktien bei der Geberit AG oder bei Gesellschaften, an denen die Geberit AG eine Mehrheitsbeteiligung hält:

	Anzahl Namenaktien	Höchstpreis in CHF	Durchschnitts- preis in CHF	Tiefstpreis in CHF
Stand 31. Dezember 2019	1 034 123			
Käufe im Rahmen des Rückkauf-Programms 2017 - 2020	261 543	461.07	406.00	376.14
Käufe im Rahmen des Rückkauf-Programms 2020 - 2022	94 700	572.66	543.05	523.50
Sonstige Käufe	132 169	564.11	511.41	372.03
Verkäufe	-106 701	575.00	491.73	388.20
Stand 31. Dezember 2020	1 415 834			
Eigene Aktien im Besitz der Geberit AG	1 120 794			

Der Verwaltungsrat der Geberit AG hat im März 2017 die Durchführung eines Aktienrückkauf-Programms beschlossen. Im Rahmen dieses Programms sollen über einen Zeitraum von maximal drei Jahren unter Abzug der Verrechnungssteuer Aktien im Wert von maximal CHF 450 Mio. zurückgekauft werden. Das Programm wurde im März 2020 beendet. Insgesamt wurden 1 026 094 Aktien zu einem Betrag von CHF 439.7 Mio erworben.

Das am 10. März 2020 angekündigte Aktienrückkauf-Programm wurde im September 2020 gestartet. Im Rahmen dieses Programms sollen über einen Zeitraum von maximal zwei Jahren Aktien im Wert von maximal CHF 500 Mio zum Anschaffungswert zurückgekauft werden. Bis zum 31. Dezember 2020 wurden 94 700 Aktien zu einem Betrag von CHF 51.4 Mio erworben.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung die Vernichtung der im Rahmen des Rückkauf-Programms 2017 – 2020 zurückgekauften Aktien, sowie die bis Ende Februar 2021 im Rahmen des Rückkauf-Programms 2020 – 2022 zurückgekauften Aktien beantragen. Insgesamt wurden 1 167 094 Aktien, entsprechend 3% des aktuell im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals zurückgekauft. Durch die Kapitalherabsetzung werden MCHF 512.8 freie Reserven und MCHF 4.2 Kapitaleinlagereserven aufgelöst.

Die gesetzlich vorgeschriebene Reserve für eigene Aktien wurde zum Anschaffungswert gebildet.

2.6 OBLIGATIONENANLEIHEN

Geberit AG hat folgende Obligationsanleihen ausstehend:

- eine Anleihe über MCHF 300 mit einer Laufzeit von 2.5 Jahren und einem Coupon von 0.35%, fällig 20.10.2022
- eine Anleihe über MCHF 150 mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Coupon von 0.3%, fällig 17.04.2023
- eine Anleihe über MCHF 125 mit einer Laufzeit von 5.5 Jahren und einem Coupon von 0.1%, fällig 17.10.2024
- eine Anleihe über MCHF 125 mit einer Laufzeit von 9.5 Jahren und einem Coupon von 0.6%, fällig 17.10.2028

2.7 BETEILIGUNGEN VON MITGLIEDERN DES VERWALTUNGSRATES UND DER KONZERNLEITUNG

Per Ende 2020 und 2019 hielten die Verwaltungsratsmitglieder die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

	A. Baehny Präsident	H. Reuter Vizepräs.	F. Ehrat	E. Zehnder-Lai	B. Koch	W. Karlen	Total
2020							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	94 525	8 204	3 843	1 340	372	0	108 284
Call-Optionen	19 328	0	0	0	0	0	19 328
Stimmrechtsanteil	0,26%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,0%	0,29%
2019							
Beteiligungen Verwaltungsrat							
Aktien	71 415	9 030	3 348	877	10	10	84 680
Call-Optionen	41 864	0	0	0	0	0	41 864
Stimmrechtsanteil	0,19%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,23%

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Darlehens- und Kreditverträge zwischen dem Unternehmen und Verwaltungsratsmitgliedern.

Per Ende 2020 und 2019 hielten die Mitglieder der Konzernleitung die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

	Verfall	Ø Aus- übungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	R. Iff CFO	R. van Triest	M. Bau- müller	M. Ziegler	C. Rapp	Total
2020									
Beteiligungen Konzernleitung									
Aktien			14 690	28 280	700	4 024	3 582	751	52 027
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,14%
Call-Optionen¹									
Vesting Jahr:									
Gevestet	2021-2027	357.20	21 392	0	6 058	4 107	1 781	1 617	34 955
2021	2024-2028	409.97	19 945	10 746	6 653	3 462	2 548	766	44 120
2022	2025-2028	424.97	47 421	22 641	14 498	11 294	11 377	1 775	109 006
2023	2028-2029	429.13	88 457	40 603	29 627	23 711	32 109	24 436	238 943
Total Optionen			177 215	73 990	56 836	42 574	47 815	28 594	427 024
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,48%	0,20%	0,15%	0,11%	0,13%	< 0,1%	1,15%

¹ Bezugsverhältnis 1 Aktie für 1 Option. Die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungs-basierten Vestingbedingung.

	Verfall	Ø Aus- übungs- preis in CHF	C. Buhl CEO	R. Iff CFO	K. Spach- mann	E. Renfordt- Sasse	R. van Triest	M. Bau- müller	M. Ziegler	Total
2019										
Beteiligungen Konzernleitung										
Aktien			12 772	28 316	12 000	646	400	3 408	2 908	60 450
Stimmrechtsanteil Aktien			< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,16%
Call-Optionen¹										
Vesting Jahr:										
Gevestet	2021-2026	372.20	8 041	695	119	10 240	1 431	3 228	2 316	26 070
2020	2023-2027	409.97	13 351	7 608	6 751	3 664	4 627	1 983	921	38 905
2021	2024-2028	409.97	19 945	10 746	9 684	5 161	6 653	3 462	2 548	58 199
2022	2025-2028	424.97	47 421	22 641	19 765	10 714	14 498	11 294	11 377	137 710
2023	2028	432.20	6 871	3 266	3 011	1 594	2 036	1 527	1 696	20 001
Total Optionen			95 629	44 956	39 330	31 373	29 245	21 494	18 858	280 885
Potenzieller Stimmrechtsanteil Optionen			0,26%	0,12%	0,11%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	< 0,1%	0,76%

¹ Bezugsverhältnis 1 Aktie für 1 Option. Die nicht gevesteten Optionen unterliegen einer leistungs-basierten Vestingbedingung.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Darlehens- und Kreditverträge zwischen der Gesellschaft und den Konzernleitungsmitgliedern.

2.8 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Gemäss den dem Verwaltungsrat zur Verfügung stehenden Informationen haben folgende Aktionäre eine Beteiligung von 3% am Aktienkapital der Geberit AG erreicht oder überschritten:

	31.12.2020	31.12.2019
Black Rock, New York (gemäss Meldung vom 09.08.2019)	5,21%	5,21%
Geberit AG, Jona (gemäss Meldung vom 18.03.2020)	3,08%	< 3,00%
Fiera Capital, Montreal (gemäss Meldung vom 08.05.2020)	3,06%	< 3,00%

2.9 VOLLZEITSTELLEN

In der Geberit AG sind keine Mitarbeitenden angestellt.

3. GEWINNVERWENDUNG

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Vorschlag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung:

GEWINNVERWENDUNG

	2020	2019
	CHF	CHF
Verfügbarer Gewinn		
Nettoergebnis	600 617 258	549 799 986
Gewinnvortrag aus früheren Perioden	3 037 795	10 211 072
Total verfügbarer Gewinn	603 655 053	560 011 058
Zuweisung an freie Reserven	190 000 000	150 000 000
Beantragte/bezahlte Dividende	409 495 216	406 973 263
Vortrag auf neue Rechnung	4 159 837	3 037 795
Total Verwendung des verfügbaren Gewinns	603 655 053	560 011 058

DIVIDENDENZAHLUNGEN

Der Verwaltungsrat beantragt eine Dividende von CHF 11.40 je Aktie (VJ: CHF 11.30). Die Dividendenausschüttung unterliegt der Verrechnungssteuer.

Durch Veränderungen im Eigenbestand der Geberit AG kann sich die Anzahl der ausschüttungsberechtigten Aktien ändern. In diesem Fall passt der Verwaltungsrat an der Generalversammlung den Totalbetrag der beantragten Dividende aufgrund der effektiv ausschüttungsberechtigten Aktien an.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



PricewaterhouseCoopers AG
Birchstrasse 160
8050 Zürich
Telefon +41 58 792 44 00
Fax +41 58 792 44 10
→ www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der Geberit AG
Rapperswil-Jona

BERICHT ZUR PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben die Jahresrechnung der Geberit AG – bestehend aus der → **Bilanz** zum 31. Dezember 2020 und der → **Erfolgsrechnung** für das dann endende Jahr sowie dem → **Anhang zum Jahresabschluss**, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung zum 31. Dezember 2020 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

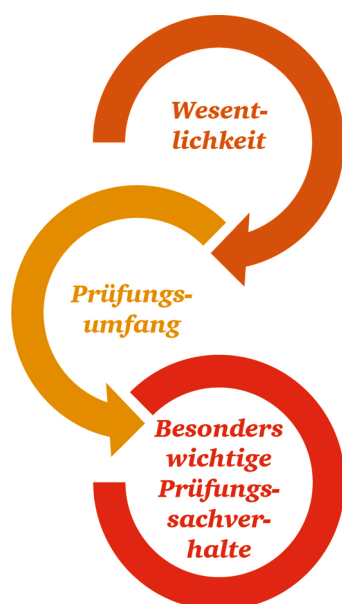
GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

UNSER PRÜFUNGSANSATZ

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5 000 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:
Werthaltigkeitsüberprüfung der Beteiligungen

WESENTLICHKEIT

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5 000 000
Herleitung	0,26% des Totals der Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, die für Holdinggesellschaften eine relevante Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen darstellt

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 500 000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

UMFANG DER PRÜFUNG

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

BERICHTERSTATTUNG ÜBER BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE AUFGRUND RUNDSCHREIBEN 1/2015 DER EIDGENÖSSISCHEN REVISIONSAUFSICHTSBEHÖRDE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEITSÜBERPRÜFUNG DER BETEILIGUNGEN

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt:

Die Beteiligungen an der Geberit Holding AG und der Geberit Reinsurance Ltd. stellen mit CHF 1 212,3 Millionen die betragsmässig grösste Position der Vermögenswerte dar (62,6% der Bilanzsumme). Eine Wertberichtigung dieser Position hätte wesentliche Auswirkungen auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die Beurteilung der Werthaltigkeit ist abhängig von den zukünftigen Ergebnissen der entsprechenden Beteiligungsgesellschaften. Zudem bestehen bei der Festlegung der Annahmen über die prognostizierten Ergebnisse beträchtliche Ermessensspielräume.

Wir verweisen auf den Anhang und insbesondere auf die Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden → **2.2 (Bedeutende Beteiligungen)**.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben auf den Stichtag 31. Dezember 2020 die Beteiligungen auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft. Die Geschäftsleitung hat in Bezug auf die Beteiligungen der Geberit Holding AG und der Geberit Reinsurance Ltd. Wertbeeinträchtigungstests durchgeführt.

Wir haben:

- die aktuellen Resultate der jeweiligen Gesellschaften mit den entsprechenden Budgets des Vorjahres verglichen mit dem Ziel, im Nachhinein allfällig zu optimistische Annahmen der Geldflussprognosen zu identifizieren; und
- die Zukunftsaussichten aufgrund der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung plausibilisiert und mit der Geschäftsleitung besprochen.

Wir erachten das angewandte Verfahren als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Bewertung der Beteiligungen.

VERANTWORTLICHKEITEN DES VERWALTUNGSRATES FÜR DIE JAHRESRECHNUNG

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

VERANTWORTLICHKEITEN DER REVISIONSSTELLE FÜR DIE PRÜFUNG DER JAHRESRECHNUNG

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

BERICHT ZU SONSTIGEN GESETZLICHEN UND ANDEREN RECHTLICHEN ANFORDERUNGEN

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martin Knöpfel
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2021